

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung

Herausgeber:
Sächs. Radfahrer-Bund
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig,
Königstraße 15.

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

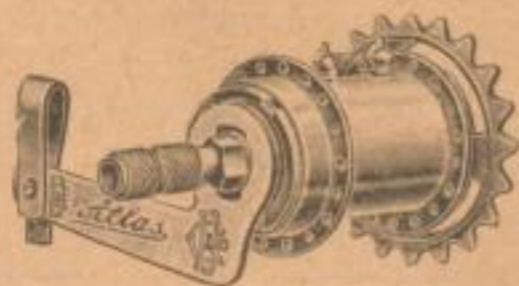
Nr. II.

Leipzig, den 14. März 1908.

XVII. Jahrgang.

Verlangen Sie ausdrücklich

beim Kaufe einer Freilaufnabe,



dass deren Material und Konstruktion so
beschaffen ist, dass die Teile nicht vor-
zeitig verschleissen, um vielleicht gerade
im kritischen Moment ganz zu versagen.

Erklären Sie, dass Sie Ihr Leben nicht
aufs Spiel setzen wollen und fordern Sie
unsere äusserst zuverlässige Freilaufnabe

Atlas

Bielefelder-Maschinenfabrik vorm.

Dürkopp & Co.

Bielefeld.

Unser neuer Katalog über Dürkopp-
Räder steht kostenlos zur Verfügung

Ca. 4000 Arbeiter.

Wanderer-

Fahrräder
gefällige, elegante
Formen,
grösste Dauerhaftigkeit,
leichtester Gang.



Motorräder
erstaunliche Leistungen,
einfache Handhabung,
höchste Zuverlässigkeit.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G., Schönau b. Chemnitz.



Fabrik-Marke

HERM. RIEMANN
Chemnitz-Gablenz.



Fabrik-Marke

Gegründet 1866.

Über 750 Angestellte.



Grösste Spezialfabrik
für Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-
Laternen

Verkauf
nur an Händler.

und Zubehörteile.

Preisliste
gegen Referenzen



Nur Original-Modelle. — Export nach allen Weltteilen.



59646 Stück
**Excelsior-
Fahrräder**

wurden in Saison 1907
von uns expediert.

Unsere neuen Modelle zeichnen
sich wieder durch

**Eleganz,
leichten Lauf
und Stabilität**
aus.

Verlangen Sie Händler-Offerte.
Der neue Katalog ist erschienen und steht
Interessenten gern zur Verfügung.

Excelsior-Fahrrad-Werke, Gebr. Conrad & Patz, A.-G.
Brandenburg a. H.

Abziehbilder für Fahrräder
A. B. Cramer, Leipzig, Abziehbilder-Fabrik

Panther-

Fahrräder

— sind unverwüsthch. —

Mehrumsatz gegen 1905
ca. 14000 Fahrräder

Pantherwerke A.-G., Braunschweig.

Brunsviga-

Fahrräder



== Beliebt und begehrt ==

im In- und Auslande sind die

Hercules-Räder

Modelle 1908

— sofort lieferbar. —

Nürnberger Hercules - Werke A. - G.
Nürnberg.

Gegründet 1886.

Gegründet 1886.

Verlangen Sie meinen soeben erschienenen

Neuheiten - Katalog.

Ellis Menke, Frankfurt a. M.

PETER'S UNION

Bevorzugteste Bereifung

für

Fahrräder, Motorräder, Automobile.

Ia. Material.

Ia Confection.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G.
Frankfurt a. M.

Filiale **Leipzig**, Töpferstraße 2. — Telefon Nr. 8961.

Bei Bestellung ist die Reifen- und Felgenumfanggröße anzugeben.



Lederschutzhülle.

Größte Neuheit der Fahr- und Motorradbranche!

D. R. P. angem. von D. R. G. M.

präparierten Lederschutzhülsen

Unentbehrlich für jeden Radfahrer.

Verletzen des Schlauches von spitzen Gegenständen ist durch diese Erfindung ausgeschlossen. Leichte Handhabung. — Vollständige Ausnutzung des Mantels. — Einmalige Ausgabe. — Keine Erneuerung. — Federleicht. — Ersparnisse von Gummireparaturen.

Preis pro Stück Mk. 4,50.

Leo Olschewski, Dresden, Kyffhäuserstraße 32.

Vertreter werden gesucht.



Reparaturen

an **Fahrrädern aller Systeme.**

Neu-Emaillierung und Vernickelung.

Dampf-Betrieb. Prompte Bedienung.

Schewe & Co., G. m. b. H.

Köln a. Rh.-Zollstock.

Nur Aufträge von **Fahrradhändlern** werden ausgeführt.

Verlangen Sie Spezial-Tarif für Reparaturen.

Sättel

ausser Konvention, zu ganz billigen Preisen, sowie einige

tausend Stück

mit kl. Fehlern à Stck. 1,50 M. Anfr. erb. unt. Nr. 80 Exp. d. Bl.



Pneumatiks

in allen Preislagen.

Decken u. Schläuche ohne Garantie

höchst zuverlässig und außergewöhnlich billig.

Otto Keller, Halle a. S.

Pneumatik-Grossgeschäft.

Einzig im Erfolge sind

Reklame-Klischees

von **Curt Glaser, Leipzig,** Hardenbergstr. 14.

Spezialitäten für Fahrrad-, Nähmaschinen- und Phonographenbranche etc. vorrätig.

Kataloge zu Diensten.



Curt Glaser, Leipzig.

Eine äusserst praktische

Radfahrkarte-Schutztasche

fertigt aus Leder

T. W. Feller (Leopold Kröhne), Lausigk i. S.

Neuheit! — Pumpenansatz „Luftdicht“.

D. R. G. M. 315589. Auslandspatente. D. R. G. M. 315960. Auslandspatente.

Alleinige Fabrikanten: Krebs & Schneider, Schwabenheim bei Mainz.

Spezial-Fabrik für Gummilösung.

Gummilösung, Ventilaummil, Gummikette, Reparaturkosten, Pumpendichtung, Gummipatente.




Jede gewünschte Federung sofort einstellbar.

Preis email. M. 7,— vernick. M. 7,75

Verblüfft

ist jeder Radfahrer von der Wirkung unserer

luftlos-elastischen Bereifung und Gerisch Reguliersättel

Man verlange Katalog 1908

Gebr. Gerisch, Chemnitz i. S.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ==

Alle redaktionellen Einsendungen sind an Herrn Otto Bedrich, Leipzig, Hohestraße 26 b, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet.

Anzeigen-Bedingungen:
die vierspaltete Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Königstraße 15, zu richten.

Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Schluß d. Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Achtung Bundeskameraden!

Das XVII. Bundesfest des S. R.-B. findet in

 **Zittau** 

vom 1.—4. August 1908 statt.

Stunde und Rad.

Nachdruck verboten.

Die Gipfelleistungen spielen im Radrennsport auf der Rennbahn eine bedeutende Rolle und wenn es irgendwo gelingt, die bestehende beste Leistung zu überbieten, so trägt der Draht die Kunde von dem neuen Rekord sogleich hinaus in alle Welt. Wie die Menschen, so haben auch manche Rekords ihre Schicksale. Sie gehen aus einer Hand in die andere, wandern von einem Land ins andere, überschreiten das Meer, liegen manchmal jahrelang still, um dann wieder schnell hintereinander die überraschendsten Wandlungen durchzumachen. Die Verbesserung der Bahnrekords hat mit der Vervollkommnung der Fahrräder und der Rennbahnen einerseits, mit der Ausbildung des Rennfahrer- und Schrittmacherwesens und der Verbesserung der Führungsmotoren andererseits gleichen Schritt gehalten. Das lehrt am deutlichsten die Geschichte des Stundenrekords, die zu verfolgen recht interessant ist.

Geboren wurde der Stundenrekord am 25. März 1876 in Cambridge von dem Engländer Dodds. Dieser legte bei der erstmalig geschehenen Messung der Stundenleistung 25,508 km zurück, natürlich auf dem damals noch recht unvollkommenen Hochrad, das von dem Mutterland des Radfahrersports, England, seinen Siegeszug in die ganze Welt antrat. Lange, sehr lange hat es gedauert, ehe es gelang, den sportgestählten Engländern den Stundenrekord zu entreißen. Er wanderte bis zum 25. Mai 1892 in „Old England“ umher, von Cambridge nach Oxford, dann nach Stamford, weiter nach Newcastle, Belgrave und Long Eaton, endlich nach London. Der Rekord wuchs

während dieser sechzehn Jahre nur ganz allmählich, stieg aber doch bei seiner Verbesserung am vorgenannten Maitag auf der Herne-Hill-Bahn, und zwar durch Edge, den jetzt vielgenannten Automobilisten, auf 38,425 km. Nun kam der Stundenrekord zum erstenmal über den Kanal nach Frankreich, in dem der Radrennsport begeisterte Aufnahme gefunden hatte. Fournier, der sich ja später auch einen Namen als Automobilist gemacht hat, legte am 14. August 1892 auf der Buffalobahn zu Paris 39,322 km zurück und überbot damit den bis dahin von Edge gehaltenen Rekord um fast einen Kilometer. Und nicht genug damit, Fourniers Landsmann Dubois schraubte den Rekord schon im nächsten Monat auf derselben Bahn auf 39,907 km hinauf.

Das ging natürlich den Engländer gar sehr wider den Strich! Alle Anstrengungen wurden gemacht, um den Rekord wieder an das Inselreich zu fesseln; und wirklich gelang es Osmond am 28. Juli 1893 auf der Herne-Hill-Bahn zu London, die Franzosen mit 40,174 km zu überbieten. Ein Jahr blieb der vielumworbene Rekord nun in England; doch schon am 12. August 1894 wurde er von dem Engländer A. Linton in Paris aufs neue für Frankreich erobert mit 41,942 km Strecke. In jenem Herbst stand der Stundenrekord auf besonders schwachen Füßen und mußte sich je eine weitere Verbesserung durch Dubois, Bouhours und nochmals A. Linton, und zwar auf der Rennbahn in Bordeaux, gefallen lassen. So kam er schließlich auf 45,433 km zu stehen. Auch noch fast das ganze nächste Jahr, 1895, behielt Frank-

reich den Rekord, der über Dijon wieder nach Paris wanderte, von Bouhours mit 46,440 km gehalten. Mitte Oktober aber entfloh der Rekord nochmals übers Meer nach England, durch Stocks entführt, der in London 46,711 km hinter sich brachte. Im Jahre 1896 gelang es, den Rekord nicht weniger als fünfmal zu brechen, wobei er auch auf einen Monat wieder nach Paris gelangte, um danach zu seiner Geburtsstätte England zurückzukehren.

Zum erstenmal über 50 km in der Stunde legte der Engländer Stocks in London zurück, nämlich 50,393 km, und zwar am 3. Oktober 1896. In zwanzig Jahren war demnach die Leistung aufs Doppelte gebracht worden. Volle drei Jahre flossen nun dahin, ehe der Stundenrekord wieder nach Frankreich kam. Nach den Vereinigten Staaten von Amerika machte er 1898 zweimal Abstecher. In Philadelphia steigerten der Franzose E. Taylor und der Amerikaner Elkes die Stundenhöchstleistung auf 54,045, bzw. 56,581 km. Die Jahre 1899 und 1900 sehen den Stundenrekord wieder in Paris, wo er beträchtliche Steigerungen erfährt. Aber ganz am Schluß der Saison 1900 enteilt der Rekord nochmals übers Meer und wird auf der Brokton-Bahn durch den Amerikaner Stinson auf 64,673 km erhöht. Das erstemal über 60 km in der Stunde erzielte E. Taylor am 29. April 1900. Er drückte damals den Rekord um nicht weniger als 3 km.

In Deutschland hielt der Stundenrekord erstmalig seinen Einzug am 30. Juni 1901. Auf der Bahn des Leipziger Sportplatzes legte am genannten Tage Robl 65,512 km zurück, welchen Rekord er selbst noch in demselben Jahre in Paris überbot, jedoch nur um 200 m. Im folgenden Jahre fand eine wahre Jagd auf den Stundenrekord statt, der 1902 nicht weniger als achtmal seinen Inhaber wechselte. Die Leistung wurde in dieser Saison um volle zehn Kilometer erhöht. Robl, die Engländer Tom Linton und Michael sowie der Franzose Contenet beteiligten sich an den Rekordverbesserungen, die sämtlich in Paris stattfanden und mit 77,597 km schlossen. Englands Bahnen waren aus der Jagd auf den Rekord vollständig ausgeschaltet. Das Jahr 1903 brachte für den Stundenrekord besonders interessante Ereignisse. Am 1. August übersprang er nochmals den Ozean und wurde von Ben Munroe in Boston auf 79,045 km gebracht. Nur acht Tage später bedeckte Robl auf der Bahn des Sportplatzes in Hannover erstmalig mehr als 80 km, welcher Rekord weitere acht Tage später in Paris durch Dangla wiederum verbessert wurde.

In Paris beheimatete sich der Stundenrekord dann

wiederum auf fast zwei Jahre, während deren er unausgesetzt, mitunter sprunghaft, Verbesserungen erlebte. Hall, der kleine Engländer, überbot in dieser Zeit zweimal den bestehenden Rekord um je 3 km! Die letzte Verbesserung des Rekords geschah am 12. April 1905 durch Guignard, den damals kommenden Mann, der 89,904 km hinter sich brachte. Am 20. Juni 1906 überbot Robl diesen Rekord auf der neuen, 666 m langen Münchner Radrennbahn mit 91,805 km zurückgelegter Strecke. Er sollte sich aber dieses Erfolges nicht lange freuen können, denn bereits am 28. Juli desselben Jahres erbrachte eine Rekordfahrt des Franzosen Guignard auf der Münchner Bahn die Riesensumme von 95,026 km in der Stunde! Das war die siebenundfünfzigste und bis heute letzte Verbesserung des Stundenrekords.

Merkwürdig, daß dieser Rekord nun schon über anderthalb Jahre steht und allen Angriffen standgehalten hat, und man dachte doch damals allgemein, daß nun die 100 km in der Stunde sich nur so aus dem Ärmel schütteln ließen. Gar mancher Fahrer hat sich in München an dem jetzigen Stundenrekord versucht — alles vergeblich! Eigentümlich, woran dies liegt. Das Schrittmachermaterial ist fortwährend vervollkommen worden, und doch kein Erfolg in anderthalb Jahren! Nun, in wenigen Monaten werden die schnellen Schrittmachermotoren, von denen in diesem Jahre ganz neue starke Modelle herauskommen, den Zement wider fegen, und dann beginnt auch wieder die Jagd auf den Stundenrekord, die Jagd auf die 100 km in der Stunde!

Wie winzig nehmen sich neben diesen Ziffern diejenigen des Stunden-Weltrekords ohne Schrittmacher aus! Dieser Rekord hat nicht entfernt so viele Wandlungen erfahren wie der Stundenrekord hinter Schrittmachern, ein Zeichen, daß ersterer bei weitem nicht so begehrt ist wie letzterer. Der Stundenrekord ohne Schrittmacher ist seit seiner ersten Aufstellung im Jahre 1893 im ganzen nur fünfmal verbessert worden, und zwar stieg die Leistung von 35,325 km auf 41,720 km. Der jetzige Rekord ist von dem Franzosen Berthet am 20. Juni 1907 auf der besonders leicht zu befahrenden Holzbahn des Buffalo-Velodroms zu Paris aufgestellt worden. Diese Leistung ist, vom rein sportlichen Standpunkt betrachtet, ganz besonderer Schätzung wert. Allerdings ist eine Rekordfahrt hinter Motoren im höchsten Schnellzugtempo hundertfach gefährlicher als eine Rekordfahrt ohne Schrittmacher. Vielleicht gerade darum übt die erstere eine so ungemein starke Anziehungskraft sowohl auf die Fahrer als auf die Zuschauer aus.

Radpolo-Spiel.

Einteilung des Spielfeldes nach neuester Vorschrift des Sächsischen Radfahrerbundes.

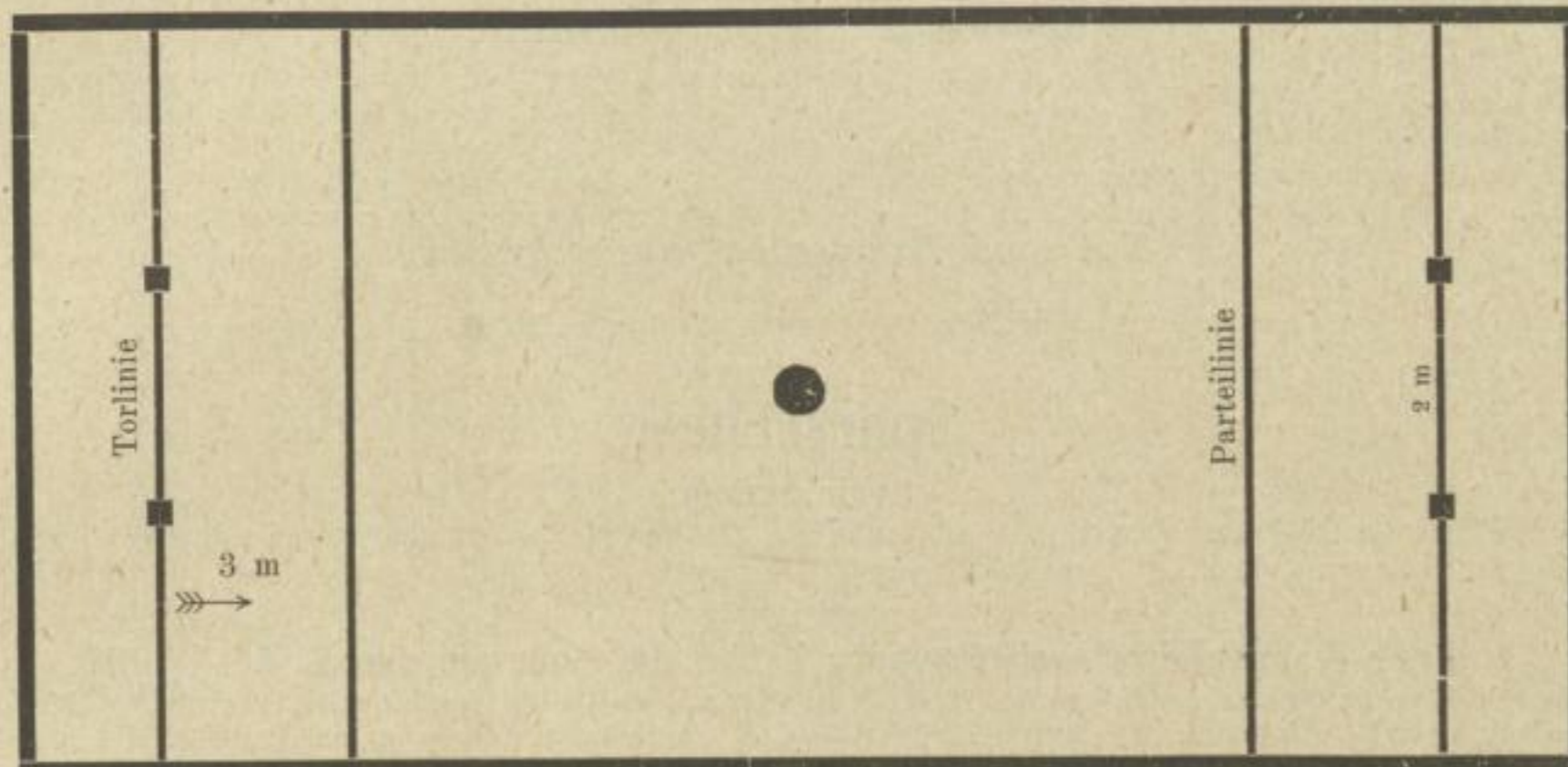
(Von Oskar Hentschel, Kunstfahrwart, Leuben.)

Es ist endlich nach langen Versuchen gelungen, eine wirklich praktische Spielfeldeinteilung, mit den dazu erforderlichen, leicht verständlichen Bestimmungen, welche in den neuen, in nächster Zeit erscheinenden Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Aufnahme ge-

funden haben, aufzustellen. Die beigelegte Skizze läßt erkennen, daß sich das Spielfeld in mehrere Felder einteilt; man markiert zuerst mit Kreide 2 Torlinien, welche auch durchs Tor hindurch geführt werden, damit man in kritischen Momenten stets

genau feststellen kann, ob der Ball durchs Tor geschlagen ist oder nicht; dann markiert man 2 Parteilinien, welche nach den neuen Bestimmungen von einer Gegenpartei nicht überschritten werden darf, ferner den Mittelpunkt für die Aufstellung des Spielballes; alles nähere ist aus den Bestimmungen zu ersehen. Der Spielgang ist folgender: Zwei Parteien je drei Mann, nehmen links vor ihrem Tor hinter der Torlinie Aufstellung, auf Kommando des Spielleiters „Aufsitzen“ wird sofort in das Spielfeld eingefahren, während je ein Fahrer als Torwächter gilt und sich

diesem Falle lieber seinem Mitspieler einen Ball zu seinen Gunsten. Wer sich mit dem Einüben des Radpolospiels befassen will, muß sich erst mit der Handhabung des Schlägers vertraut machen, das Schlagen nach jeder Richtung probieren, hauptsächlich das Schlagen über die Hand wolle man ganz besonders üben; bevor man nicht die Torrichtung hat, bearbeite man den Ball immer mit kurzen Schlägen, denn es ist weniger angebracht, direkte Kraftproben mit dem Schläger auszuführen. Es wird auch anfangs der Fehler gemacht, daß der Schläger



sofort an sein Tor begibt; das zwischen den zwei Parteilinien sich befindliche Spielfeld wird von beiden Mannschaften benutzt, hingegen das zwischen Tor und Parteilinie darf nur von den der Partei angehörenden Fahrern benutzt werden; es wird dadurch jeder Partei möglich, sich den Ball nach Bedarf einzurichten, denn das Polospiel gleicht dem Billardspiel, daher ist umsichtiges Spielen eine Hauptsache, unnützes Schlagen wolle man immer vermeiden, wenn man schon im voraus sieht, daß der Ball eine ganz andere Richtung nimmt, als gewünscht wird; man stelle in

mit aller Gewalt auf die Spielfläche aufgehauen wird, wodurch derselbe jedoch sehr in Mitleidenschaft gezogen und in kurzer Zeit unbrauchbar wird. Die Spielfeldeinteilung sowie Bestimmungen sind nach praktischen Erfahrungen zusammengestellt, und dürfte wohl diese Neueinrichtung in Radpolospiel noch in keinen Verbände bestehen.

NB. In nächster Nummer bringen wir einen Artikel über turnerische Reigenübungen, vom Bundeskunstfahrwart Herrn Hentschel zusammengestellt, worauf wir heute schon hingewiesen haben möchten.

Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung usw. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. — Telephon 5684. — Geschäftszeit 9—12 und 2—6 Uhr.

Verwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Reitzenhainerstr. 9, Telephon 2499; **Fritz Rübner**, 2. Vorsitzender, L.-Neustadt, Ludwigstr. 55; **O. Bedrich**, 1. Schriftführer, Leipzig, Hohestrasse 26b; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilhelm Vogt, Leipzig, Königstrasse 15. — Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr.

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Nächste Bundesvorstands-Sitzung Donnerstag, den 19. März cr., abends punkt 9 Uhr, im Ratskeller, Neues Rathaus, Eingang Lotterstrasse.

Bestätigungen.

Nachstehend genannte Vereine haben unter Einreichung ihrer Mitgliederlisten um amtliche Bestätigungen nachgesucht und zwar als bundesangehörige Vereine R.-V. „Merkur“, L.-Reudnitz, R.-V. „Gloria“, L.-Gohlis, Bez. Leipzig, R.-V. „Sturmvogel“, Zittau, Bezirk Zittau, was hiermit als genehmigt bekannt gegeben wird.

Unseren lieben verstorbenen Mitgliedern

Herrn **Ernst Leichsenring, Mosel** vom **R.-V. „Frisch Auf“** und

Herrn **Adolf Schlegel, Baalsdorf** vom **R.-V. „Saxonia“**

rufen wir an dieser Stelle ein schmerzempfundenes „Ruhe sanft“ nach.

Bezirksvorstand des Bez. Leipzig,
R. Müller.

Der Bundesvorstand,
M. Bergmann.

Bezirksvorstand des Bez. Zwickau,
Bretschneider.

Nachdem die Verhandlungen mit dem Bezirke Zittau abgeschlossen sind, geben wir hiermit bekannt, daß das **XVII. Bundesfest des S. R.-B.** in den Tagen vom 1. bis 4. August 1908 in

Zittau

stattfindet und wird es sich der festgebende Bezirk zur Aufgabe machen, das Fest den vorangegangenen würdig anzugliedern. — Die nötigen Vorarbeiten sind bereits eifrig im Gange, sodaß die nächsten Nummern der B.-Ztg. jedenfalls schon Näheres über die Gestaltung des Festes und des gebildeten Ehrenausschusses bringen werden.

Wir fordern nunmehr heute schon unsere verehrlichen Bezirke, Bundes- und bundesangehörigen Vereine und Einzelfahrer zu eifriger Propaganda für das Bundesfest auf, möge von jetzt an bei allen Zusammenkünften die Parole lauten:

„Auf zum Bundesfest nach Zittau!“

Leipzig, am 5. März 1908.

Der Bundesvorstand des S. R.-B. Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Sportliches.

Berichtigung.

Wanderfahrt am 15. März 1908 nach Glauchau. Das Ziel befindet sich **nicht** wie angegeben in „Stadt Dresden“, sondern im Hotel „Goldener Anker“, Brüderstraße.

2. Preis-Wanderfahrt nach Freiberg i. Sa., am Sonntag, den 5. April 1908.

Nähere Bedingungen hierüber sind in No. 10 v. 29. 2. 08 bereits enthalten, worauf hiermit besonders hingewiesen wird. Nennungsschluß: Montag, d. 30. März 1908, Mittags 12 Uhr beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestr. 48.

Nenngeld: Dasselbe ist in Höhe von Mk. 3.— der Nennung beizufügen, sofern solches nicht bereits bei der

1. Wanderfahrt gezahlt worden ist.

Ziel: Freiberg i. Sa., Gastwirtschaft Richard Sommer, Petersstraße 20 a.

NB. Den Wanderfahrern zur Kenntnis, daß zu jeder ausgeschriebenen Wanderfahrt auch die Nennung erfolgen muß, um eine genaue Nennungs- und Einzeichnungsliste an dem Ziele auslegen zu können. (Vorschrift und Wertung siehe Wettfahr-Bestimmungen d. S. R.-B.)

Die **Osterwanderfahrt** findet am 19. und 20. April cr. statt und erfolgt Ausschreibung hierüber später.

Wettbewerb um meistgefahrte Kilometer:

Bezugnehmend auf die diesbezügliche Bekanntmachung in letzter Nr. 10 wird hiermit weiter bekannt gegeben, daß vom 1. April 1908 an der Wettbewerb um meistgefahrte Kilometer auf einsitzigem Niederrade und zwar

Sparte A. Alltagsstouren, Mindestleistung 4000 km

B. Sonntagstouren, „ 2000 „

beginnt, zu deren reger Beteiligung die w. Bundesmitglieder hiermit „aufgefordert“ werden.

Der Wettbewerb endet am 31. Oktober cr. und erfolgt Prämierung durch Ehrenzeichen, Ehrenbecher oder Ehrendiplom aller derjenigen Fahrer, welche die gefahrenen Kilometer, vorschriftsgemäß bestätigt nachweisen und die vorgeschriebenen Leistungen gewissenhaft erfüllen. (Ausführliche Bestimmungen hierüber siehe Wettfahrbestimmungen des S. R.-B., Absatz B, Wettbewerb um meistgefahrte Kilometer).

Alle vorzunehmenden Fahrten sind in einem, vom Unterzeichneten, Leipzig, Hohestraße 48 gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken zu beziehenden Fahrten-Bestätigungsbuche persönlich einzuschreiben und vorschriftsgemäß von glaubwürdigen Zeugen während der Fahrt bestätigen zu lassen. Dem jeweiligen Bezirksfahrwarte steht das Recht zu, monatlich einmal in dieses Buch Einsicht zu nehmen, während dem B.-V. und dem unterzeichneten Bundestourenfahrwart jederzeit das Recht hierzu zusteht.

Zu widerhandlungen werden lt. den Bundes-Satzungen und Wettfahrbestimmungen streng geahndet.

Bei Bedarf eines zweiten Fahrten-Bestätigungsbuches ist das erste sofort dem Unterzeichneten mittelst eingeschriebenen Briefes zu übersenden, worauf sofort kostenlose Zusendung des zweiten Buches erfolgt.

Sämtliche Bestätigungsbücher bleiben Eigentum des Bundes und sind sofort nach beendigtem Wettbewerb, spätestens bis 3. November 1908 zu retournieren, worauf die Prüfung und Zusammenstellung der Gesamtleistung erfolgt.

Zur besonderen Beachtung!

Wir wiederholen hiermit nochmals, daß die Verausgabung von Ehrenzeichen seitens der Bezirke und Vereine lt. den neuen Satzungen ohne besondere Genehmigung hierzu unstatthaft ist und ziehen Zu widerhandlungen die sofortige Einholung derartiger Zeichen nach sich.

Sämtliche Bezirke, Bundes- und bundesangehörigen Vereine müssen bei Verabreichung von Ehrenzeichen erst die Genehmigung des Bundesvorstandes einholen, die nur bei besonders wichtigen Veranstaltungen erfolgt, da sonst der Wert der Ehrenzeichen vollständig verloren geht.

Grenzkarten betreffend.

Die vorjährigen Grenzkarten sind ungültig und müssen erneuert werden. Den Gesuchen um Ausstellung einer Grenzkarte, die von jetzt an kostenlos abgegeben werden, ist nur Photographie beizufügen und die betr. Rad-

marke und Nummer des Fahrrades aufzugeben. Gleichzeitig ist ein Bürge zu stellen, da durch die vielen in den letzten Jahren vorgekommenen Mißbräuche dem Bunde erhebliche Zollstrafen auferlegt wurden, für die jedes Mitglied bei Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften selbst haftbar ist. (Grenzkartenformulare können durch die Geschäftsstelle bezogen werden.)

Robert Weniger, Fahrwart für Touren- und Wanderfahrten.

Achtung! Besonders wichtig für reigenfahrende Vereine.

Laut gefasstem Beschlusse dürfen vom 1. April 1908 ab alle zum Wettbewerb im Reigenfahren benutzten Räder nicht unter 42" Übersetzung haben.

Die neuen Bestimmungen über Radball- und Radpolospiel befinden sich in Ausarbeitung und kommen demnächst mit den neuen Satzungen und Wettfahrbestimmungen zur Verausgabung.

Kunstoffahren betr.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 9 u. 10 veröffentlichte Liste der Kunstfahrer im Bunde sind noch folgende nachzutragen:

Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Vereins- angehörig	Bundes- Mitglied	Art d. Fahrens Einzel-, Duett- Gruppenfahrer	Radgattung	Errung. Titel und Preise	Bemerkungen
19	Arth. Stichel	Großstädteln	Bundesstern	ja	Einzel, Duett, Terzett, Quartett	Niederrad	Ehrende Anerkennung und Diplom	
20	Alfr. Pöschel	"	"	"	"	"	"	
21	Alb. Taubert	"	"	"	"	"	"	
22	Arno Hensel	"	"	"	"	"	"	
23	G. Micklich	Hirschfelde Sa	—	"	Einzel.	Niederrad u. Einrad	1. Ps. z. Bundesfest d. S. R.-B. 1906 in Pirna	
24	Fritz Wachtler	Leipzig	—	"	Einzel u. Duettf.	Niederrad	—	
25	Jwan Symank	Dresden	—	nein	"	"	—	

Osc. Hentschel, Bundeskunstoffahrwart.

Zeitungssache betr.

Umzug April betr.

Alle zum Quartal erfolgenden Umzüge wolle man gefl. sofort dem Verlage Leipzig, Königstr. 15 mitteilen und die betr. Postbestellanstalt hiervon benachrichtigen, damit in der prompten Zustellung keine Verzögerung eintritt.

Wir verweisen hiermit nochmals auf die in Nr. 9 u. 10 bekanntgemachte wichtige Neueinrichtung und ersuchen die Mitglieder nochmals im eigenen Interesse hiervon lebhaft Gebrauch zu machen.

Der Verlag und Redaktion.

Kassengeschäftliches.

Die amtliche Bundeswegekarte steht den Mitgliedern erst im zweiten Jahre auf schriftlichen Antrag zu.

Abmeldungen haben laut Satzungen schriftlich bis spätestens 31. August cr. zu erfolgen; später eingehende finden keine Berücksichtigung.

Den Bezirken zur Kenntnis, daß in den nächsten Tagen die Auszahlung der Bezirksbeiträge erfolgt.

Neuanmeldungen für 1908.

60 Neuaufnahmen Nr. 14782—14839 (2 unter alter Nummer).

Bezirk Bautzen.

- 14785 Gustav Thomas, Kalandergehilfe, Diemen Nr. 49.
14799 Herm. Voigt Zimmermann, Göda Nr. 16 D.
14803 Johann Lischke, Tischlermstr., Kleindöbschütz Nr. 16.
14804 August Lischke, Tischler, " Nr. 16.
14805 Ernst Ackermann, Zimmermann, Rascha Nr. 10 b.

Bezirk Borna-Lausitz.

- 14782 Ernst Speck, Stellmacher, Frohburg, Wettiner Hof I.
14783 Albin Graupner, Gastwirt, Frohburg, Verbindungsstraße.
14798 Rich. Winkler, Zimmermann, Hohendorf.

Bezirk Brand-Freiberg.

- 14825 R. Willy Siegel, Hilfsdreher, Langenrinne, Restauration.

Bezirk Chemnitz.

- 14810 Heinrich Hahnwald, Restaurateur, Wittgensdorf.
14826 Richard Blaha, Schlosser, Chemnitz, Humboldtstr. 3.

Bezirk Dresden.

- 14786 Anton Paschner, Kaufmann, Dresden-A. 16, Burkhardtstr. 15.
14793 Arthur Chemnitz, Kaufmann, Dresden 5, Cottaerstr. 5.
14794 Ernst Heil, Rats-Vermessungs-Assistent, Dresden-N., Martin-Lutherstr. 2 I.
14796 Frau J. Findeis, Dresden-A., Blasewitzerstr. 36 I.
14802 Paul Heinrich, Schlossermstr., Dresden-A., Blasewitzerstr. 59 I.

- 14806 Gustav Mittmann, Lagerist, Dresden, Salzgasse 9.
14808 Friedrich Hentsche, Schlosser, Dresden-A., Kl. Kirchgasse 3 I.
14822 R. Curt Melzer, Hausdiener, Dresden-Str., Wittenbergerstr. 89 III.
14823 Arno Brödner, Expedient, Dresden-N., Schönbrunnstr. 8 IV.
14824 Otto Greifenhain Tapezierermstr., Dresden-A., Reichenbachstraße 13 p.
14828 A. Max Schulze, Hilfsarb., Dresden-Bl., Deutsche Kaiserallee.
14829 Reinhold Richter, Magnetopath, Dresden-A., Böhnischplatz 18 I.
14837 Frau Marie Lenteritz, Neukaditz, Fechnerstr. 1.
14838 Otto Köckritz, Maurer, Dresden-Tr., Wöhlerstr. 10 I.
14839 Jos. Hummitsch, Schneidermstr., Dresden, Alt-Trachau 2 II.

Bezirk Eppendorf.

- 14821 Felix Wildner, Kaufmann, Olbernhau i. Erzgeb., Freiburgerstraße 35.

Bezirk Glauchau.

- 14790 Richard Kadow, Hoteller, Glauchau, Hotel „goldener Anker“, Brüderstraße.

Bezirk Kamenz.

- 14787 Oskar Missbach, Gastwirt, Ohorn Nr. 36 b.
14811 Ernst Oswald, Fabrikant, Ohorn Nr. 135.

Bezirk Leipzig.

- 14789 Moritz Jacobi, Sattlermstr., Threua.
14791 Curt R. Isensee, Maschinenbauer, Liebertwolkwitz, Leipnitzstr.
14792 Hermann Kern, Gastwirt, Threua, Hauptstr.
14813 Moritz Müller, Elektrotechniker, L.-Anger, Ungerstr. 9 p.
14814 Hans Gude, Schleifer, Leipzig, Eisenstr. 40.
14817 Otto Paul Müller, Packer, Möckern, Kirchbergstr. 39 I.
14818 Otto Ferl, Monteur, Möckern, Wolfstr. 18.
14819 Hugo Hörig, Arbeiter, Möckern, Wilhelm Crusiusstr. 23.
14820 Otto Winkler, Arbeiter, L.-Gohlis, Briestr. 13.

Bezirk Leisnig.

- 14797 Arthur Bräuer, Friseur, Leisnig, Kirchstr.
14815 Arthur Kunze, Schmiedemstr., Zschoppach, Naubergerstr.

Bezirk Plauen i. V.

- 4790 (Alte Nr.) Heinrich Kermiser, Fahrradhändler, Plauen-Rähnisstraße 110.
14816 Ernst Oskar Wolf, Schuhmachermstr., Plauen, Seestr. 28.

Bezirk Pleißenthal.

- 14807 Paul Lanzendorf, Weber, Stöcken b. Werdau.
 14809 Paul Albert Wolf, Weber, Crimmitschau, Reichsstr. 25.
 14827 Albin Piehler, Gutsbesitzer, Langenreinsdorf Nr. 113.

Bezirk Reichenbach i. Vogtl.

- 14830 Aug. Arzt, Bauunternehmer, Cunsdorf, Königs-Allee 40.
 14831 Bruno Pietzsch, Bahnarbeiter, Cunsdorf Nr. 28.
 14832 Bernhard Schneider, Zimmermann, Cunsdorf Nr. 28 F.
 14833 Paul Pfeifer, Spinner, Cunsdorf, Auguststr. 29 g.
 14834 Otto Pietzsch, Bahnarbeiter, Cunsdorf Nr. 28.

Bezirk Rochlitz.

- 6794 (Alte Nr.) Karl Beck, Rochlitz.

Bezirk Wurzen-Grimma.

- 14788 Richard Mühler, Ziegelmstr., Nerchau, Kirchstr. 23.
 14835 Heinrich Reiche, Zimmermann, Gerichtshain.

Bezirk Zittau.

- 14784 Gust. E. Rudolph, Weber, Zittau, Alte Burgstr. 15.
 14795 Bruno Keil, Riemenmstr., Zittau, Reichenbergerstr. 6.
 14812 Adolph Buttig, Bäckerstr., Zittau, Frauentorstr.
 14836 Fritz Hartmann, Kanarienzüchter, Zittau, inn. Weberstr. 20 II.

Bezirk Zwickau.

- 14800 Gust. Springer, Gasthofsbesitzer, Operplanitz, Langenfelderstr.
 14801 Alfred Max Riedel, Kassenbote, Zwickau, Reichenbacherstr. 39 II.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Zur gefälligen Beachtung!

Erscheinungstag der nächsten Zeitungsnummer: Sonnabend, den 28. März 1908.

Redaktionsschluss für Bezirks- und Vereinsberichte: Sonnabend, den 21. März 1908.

Die Herren Bezirksschriftführer werden höflichst ersucht, ihre Berichte möglichst kurz zu halten, da die Redaktion sonst Streichungen vornehmen muss und weiter sind die Berichte rechtzeitig, spätestens **Sonnabend** vor Erscheinen an den Bundesschriftführer **O. Bedrich**, Leipzig, Hohetrasse 26 b einzusenden.

Bezirk Auerbach.

Hierdurch werden alle Saal- und Kunstfahrer des Bezirkes sowie die Vorsitzenden und namentlich die Fahrwarte der eing. Vereine höflichst eingeladen, am 22. März Vorm. 10 Uhr zu einer Besprechung über Wettfahrbestimmungen bei Saal- und Korsopreisfahrten u. a. m. nach „Auerbachskeller“ (früher Stadt Dresden) oberes Zimmer in Auerbach zu kommen. Einem lebhaften Besuche sieht entgegen
 Hans Pötzschner, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Bautzen.

Achtung Bundeskameraden! Die nächste Bezirksversammlung findet nicht, wie in letzter Bundes-Zeitung ausgeschrieben, Sonntag, den 15. d. Mts., sondern **acht Tage später**, also am **22. März**, nachmittags 3 Uhr, beim Bundeswirt Heilmann-Bautzen, weite Bleiche, statt. Dafür ist **Sonntag, den 15. März**, mittags 1 Uhr, im Hotel „Alberthof“-Bautzen, kleiner Saal, Treffpunkt der Teilnehmer an der Bundes-Wanderfahrt nach Bautzen; hieran anschließend **sehr wichtige Bundes- und Bezirks-Besprechungen**.

Es ist Ehrensache eines jeden Bundeskameraden, am Sonntag, den 15. d. Mts., mittags 1 Uhr, im Hotel „Alberthof“-Bautzen zu erscheinen, um an der Zusammenkunft teilzunehmen. Die Bezirke Dresden, Zittau, Kamenz und Sächs. Schweiz werden durch mehrere Bundeskameraden vertreten sein. Also nochmals: Alle Sonntag, den 15. März, mittags 1 Uhr im Hotel „Alberthof“-Bautzen.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

I. A.: Paul Koppatsch, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Borna.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit, zu ihrem am Sonntag, den 24. Mai 1908, stattfindenden Bezirksfest ergebenst einzuladen. Indem wir auf nachstehendes Programm und Ausschreibung hinweisen, versichern wir, daß es unser eifrigstes Bestreben sein wird, allen einige genußreiche Stunden zu bereiten, und hoffen auf zahlreichen Besuch. Mit sportkameradschaftlichem „All Heil“

Bezirk Borna. Radfahrerverein Frohburg.

Robert Kupfer, 1. Bez.-Vertr. Oskar Ledig, 1. Vors.

Programm: 11—1 Uhr Empfang auswärtiger Vereine im Hotel zur Post. 2 Uhr Stellen zum Korso auf dem Marktplatze. 3—4 Uhr Preiskorso durch die Straßen der Stadt Frohburg. Auflösung am Schützenhaus. 4—6 Uhr daselbst Gartenkonzert. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Festball im Gasthof zum Roten Hirsch. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Preisreigenfahrten daselbst. Als Einlagen: Auftreten der Großstädtelner Kunstfahrer im Solo, Duett usw. 10 Uhr Bekanntgabe der Sieger. Anschließend Preisverteilung. Hierauf Fortsetzung des Balles.

Ausschreibung. Die Beteiligung ist nur im Galasportanzug gestattet. I. **Preiskorsofahrten**. Nenngeld 3 Mk. Blumenschmuck wird mit gewertet. Sparte I offen für alle Radfahrervereine im Bezirk Borna vom S. R.-B. Sparte II offen für alle Radfahrervereine außer dem Bezirk Borna vom S. R.-B. Vereine unter 7 Fahrer fahren außer Wettbewerb. II. **Preisreigenfahrten**. Beginn abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof Roter Hirsch. Fahrfläche 11 ma 19,4 m. Nenngeld 3 Mark. Sparte I offen für alle Radfahrervereine im Bezirk Borna vom S. R.-B. Sparte II offen für alle Radfahrervereine außer dem Bezirk Borna vom S. R.-B. — Für jede Sparte 3 wertvolle Preise. Für schöne Raddekoration oder Blumenschmuck beim Korso 1 Ehrenpreis. Für beide Nennungen sind 5 Mk. zu entrichten. Nennungen sind bis zum 20. Mai 1908 beim Fahrwart Max Kupfer, Frohburg, Verbindungsstr., einzusenden. Später eingehende, auch solche ohne Nenngeld können nicht berücksichtigt werden. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Albert Wobst, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Brand-Freiberg.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 29. März, nachmittags 3 Uhr, im „Schützenhaus“ zu Brand statt. Zahlreiches Erscheinen aller Bezirkskameraden ist erwünscht

Paul Kircheis, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Chemnitz.

Die nächste Bezirksversammlung findet morgen, Sonntag, den 15. März cr., nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Chemnitz, Restaurant „Stadtkeller“, Wiesenstr., statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Walter Borrmann, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Dresden.

Das Programm für das diesjährige Sportfest, welches am ersten Osterfeiertag im Etablissement „Deutscher Kaiser“ stattfindet, ist von der erweiterten Bezirksvorstandschafft ausgearbeitet worden. Das Fest verspricht, dem vorläufig zusammengesezten Programm nach, ein glänzendes zu werden. Die Ausschreibung weist ungefähr folgendes auf: 1. Bannerauffahrt mit Eröffnungsreigen, 2. Konkurrenz-Schulreigen, 3. Konkurrenz-Kunstreigen, 4. Radballwettbewerb, 5. Radpolospiele. Offen für alle Bundesmitglieder und -Vereine vom Bezirk Dresden. Näheres siehe nächste Bundeszeitung.

Achtung Bundeskameraden! Sonntag, den 15. März cr., Bezirksausfahrt nach Bautzen. Zusammentreffen mit den Ostbezirken um 1 Uhr im Hotel „Alberthof“. Abfahrt hierzu $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vorm. von den „Vier Jahreszeiten“. Laternen nicht vergessen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten, da zugleich eine Bundeswanderfahrt damit verbunden ist. — Sonnabend, den 14. März cr., $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends, findet im Hotel „Vier Jahreszeiten“ erweiterte Bezirks-Vorstandsitzung statt, zu der die Sports- und Vergnügungsausschußmitglieder sowie die Vereinsvorstände nochmals eingeladen sind. Tagesordnung: Sportfest etc. und Entgegennahme des erstmalig erschienenen Bezirks-Handbuchs gegen Abgabe eines Vereins-Bundesmitgliederverzeichnisses. Nächste Bezirksversammlung Donnerstag, den 26. März cr., 9 Uhr abends, „Vier Jahreszeiten“, zu der alle Bezirksmitglieder herzlichst eingeladen sind. Am 29. März cr. findet endlich die langersehnte Bezirksausfahrt „Zylinderpartie“ nach Moritzburg etc. statt. Abfahrt 1 Uhr „Vier Jahreszeiten“, $\frac{1}{2}$ 2 Uhr „Wilder Mann“. Gutes Wetter und fröhliche Fahrt wünschend mit Gruß „All Heil!“

I. A.: Emil Zobelt, Bez.-Schriftführer,
 Paul Braun, Rennfahrwart.

Bezirk Glauchau.

Achtung Bezirkskameraden! Der Sächsische Radfahrer-Bund hält am 15. März cr., früh, seine 1. Preiswanderfahrt nach Glauchau ab. Um den Wanderfahrern einige vergütete Stunden zu bereiten, veranstaltet der Bezirk an diesem Tage eine Bezirksausfahrt nach Glauchau, Bundes-Hotel „Goldner Anker“, Brüderstr. Daselbst fidele Fröhschoppen. Alle bis 12 Uhr mittags Eintreffenden werden punktiert und bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung.

Sonntag, den 22. März cr., nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthof „Erbschänke“ zu Oberschindmaß Bezirksversammlung statt. Wichtige Tagesordnung: Preiswanderfahrt 1908 usw. Es ist dringend nötig, daß jeder Bezirkskamerad zu dieser Versammlung erscheint.

Mit sportlichem Gruß „Sachsen Heil“

Die Bezirksvorstandschafft.

I. A.: Oettel, 2. Bez.-Vertr.

Bezirk Kamenz.

Sonntag, den 22. März cr., nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, Bezirksversammlung im „Gasthof zur goldenen Krone“. Pflicht und Ehrensache ist es, in dieser Versammlung zu erscheinen. Bundeszeichen ist anzulegen. „All Heil!“

Alwin Fleischer, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Leipzig.

In letzter Vorstandssitzung wurde beschlossen, sofort nach dem Vergnügen mit der Herausgabe des Bezirkshandbuchs zu beginnen. Vereine oder Einzelmitglieder, die hierzu noch Wünsche haben, werden darum gebeten, dieselben umgehend bis spätestens 17. März cr. dem 1. Schriftführer zugehen zu lassen. Anfang April wird dann jedes Mitglied das Büchlein zugestellt erhalten. Vergesse auch

niemand, nächsten Freitag, den 20. März cr., die Bezirksversammlung zu besuchen. Zwar kann der angekündigte Vortrag nicht stattfinden, doch sind bereits einige Komiker für diesen Abend gewonnen, und hoffen wir, auch dadurch den Besuchern einige fröhliche Stunden zu bereiten.
Max Sander, Leutzsch, Weinbergstr. 4 p.

Fahrausschuß des Bezirks Leipzig.

Am 8. März cr., nachmittags 3 Uhr, fand die Fahrausschußsitzung vom Bezirk Leipzig in der „Bayrischen Krone“ statt. Anwesend waren 55 stimmberechtigte Vertreter, darunter Delegierte der Bezirke Zwickau, Mügeln-Oschatz, Zwenkau u. a. m. Unter Leitung des 1. Fahrwartes Herrn Claus wurden als besondere Veranstaltungen festgesetzt am 14. Juni cr. eine Zusammenkunft aller Bezirke in Oschatz und am 12. Juli cr. ein Waldfest. Weiter wurden festgesetzt für den 8. April die Anfahrt nach dem Napoleonstein (Abendausfahrt), 13. Mai Stiftungsfest Ötzsch, 24. Mai Sonntagstour nach Frohburg, 28. Mai Tagestour nach Colditz, 31. Mai zur Bannerweihe nach Threna (Halbtagestour), 21. Juni zum Bezirksfest nach Eytra (Halbtagestour), 24. Juni Abendausfahrt nach Möckern, Anker, 28. Juni Bezirksbahnrennen, 22. Juli Abendausfahrt nach Sommerfeld, 12. Aug. Abendausfahrt nach Modelwitz, 30. Aug. Abendausfahrt nach Gohlis, „Kaiser Friedrich“, 2. Sept. Lampionausfahrt nach Großstädteln, 6. Sept. Rund um Leipzig, 23. Sept. Abendausfahrt nach Liebertwolkwitz „3 Linden“, 4. Okt. Schnitzeljagd, 14. Okt. Schlußausfahrt, Eutritsch, „Gosenschlößchen“.
P. Claus.

Bezirk Leisnig.

Über die am 23. Februar cr. in Leisnig abgehaltene Bezirksversammlung ist zu berichten, daß verschiedene Schreiben seitens des Bundes und Ortsvertreter Meuselwitz zur Verlesung gelangten, deren Beantwortung durch den Bezirksvertreter erfolgen wird. — Von der nunmehr definitiv erfolgten Trennung der Bezirke Leisnig-Döbeln und der nunmehrigen Grenzeinteilung wird geziemend Kenntnis genommen. — Für das geplante Frühjahrs-Kilometerfahren wird der 26. April cr. festgelegt und das Nenngeld hierfür mit Mk. 2.— ausgesetzt. Nennungsschluß erfolgt am 20. April cr. Lt. Beschluß wird den das 40. Lebensjahr vollendeten Mitgliedern eine Vorgabe von 3 km zugebilligt. — Außer den Nenngebern werden aus der Bezirkskasse weitere Mk. 5.— bei Beteiligung bis zu 15 Mann und Mk. 10.— bei über 15 Teilnehmern zur Anschaffung von Preisen genommen. — Das Fahren findet bei jeder Witterung statt.

Die nächste Bezirksversammlung tagt am Sonntag, den 29. März cr., nachmittags 4 Uhr, in Colditz, Restaurant „Weißes Haus“, und bitten wir hierzu um zahlreichen Besuch.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Gust. Tischendorf, 1. Bez.-Vertr.
Max Zimmermann, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Die am 23. Februar cr. in Wernsdorf abgehaltene Bezirksversammlung war sehr schwach besucht, trotzdem erledigte man die Tagesordnung und beschloß folgendes: 1. Die Mitgliedsbeiträge sollen durch die Ortsvertreter eingezogen und dann an den Bezirkskassierer abgeführt werden, der selbige gemeinsam an den Bundeszahlmeister einsendet. Die Einziehung erfolgt im September. 2. An sportlichen Veranstaltungen sollen stattfinden: a) zwei Dauerfahrten (im Mai und August), b) ein Bezirksfest. Wann und wo dasselbe abgehalten werden soll, wird die nächste Bezirksversammlung beschließen. Ortsvereine, welche es übernehmen wollen, mögen sich darum zu dieser Versammlung recht zahlreich einfinden. 3. Die nächste Bezirksversammlung findet am 29. März cr., nachm. 4 Uhr im Gasthof zu Mahlis statt. 4. werden Anträge gesamt und erledigt.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Der Bezirks-Vorstand.
Kötz, 1. Bez.-Vertr. Nebel, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Pleißental.

Bezirksversammlung am Sonntag, den 1. März cr., im Restaur. „Post“-Langenhessen. Kamerad Schön eröffnete punkt 4 Uhr die gutbesuchte Versammlung und gibt bekannt, daß der Bund sich dem Verkehrsverein angeschlossen hat. Für die Zukunft kosten die Grenzkarten nichts mehr. Bei Wanderfahrten wird für die einzelne Fahrt nicht mehr 50 Pfg. erhoben, sondern es hat für die ganze Saison der Fahrer 3 Mk. zu zahlen. Weiter wird einstimmig beschlossen, ein Ehrengericht zu errichten. Hierzu werden gewählt die Herren Schön und Stark-Werdau, Richard Hesse-Cursdorf, Dürr-Steinpleis, Thurm-Reuth, Franke-Lichtentanne, Gruschwitz-Ruppertsgrün. Die Konstituierung wird dem Ehrengericht selbst überlassen. Sammlung für den großen Preis 8,55 Mk. Strafgelder 80 Pf.

Hiermit werden die lieben Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 5. April cr., nachmittags punkt 4 Uhr, im Gasthof Kießling, Königswalde, stattfindenden Bezirksversammlung eingeladen.
„Heil!“
Ad. Schön. Max Seidel.

Am ersten Osterfeiertag findet die erste Bezirksausfahrt nach Lichtentanne statt. Stellen hierzu in Steinpleis, Restaurant „Zur Post“, nachmittags 1/2 2 Uhr, Abfahrt 1/2 3 Uhr. Alles nähere in der nächsten Zeitung bezw. Bezirksversammlung.
Wilh. Wolfensteller, 1. Fahrwart.

Bezirk Sächsische Schweiz.

Wie bereits bekanntgegeben, veranstalten wir am Sonntag, den 24. Mai cr., im „Schützenhaus“ zu Neustadt i. S. ein größeres Sportfest, bestehend in Preiskegeln, Preisschießen, sowie Preisrennen auf unteretzten Rädern von nachmittags 3 Uhr an. Von abends 8 Uhr an: Großes Saalfest, bestehend in Konzert, Kapelle Direktion Oskar Winkler, Preisreitenfahren der angemeldeten Vereine. Preisverteilung um 11 Uhr.

Reigen-Preise: 1. Preis 15, 2. Preis 12, 3. Preis 8 Mark (Wertpreise). Nennungen mit 4 Mk. Nenngeld spätestens bis 8. Mai cr. an Unterzeichneten erbeten. Jeder konkurrierende Verein hat einen Preisrichter zu stellen. Fahrfläche im Saale 11 mal 12 m. Teilnahme jedem Verein gestattet, wenn auch nicht bundesangehörig. Jedem der konkurrierenden Vereine steht der Saal von nachmittags 3 Uhr an eine halbe Stunde zur Probefahrt frei. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Entree zum Garten- und Saalfest 30 Pfg. Konkurrierende Reigenmannschaft frei. Sämtliche Preise sind vom 15. Mai an im „Gasthof zum Hirsch“ in Neustadt ausgestellt. Weitere Anfragen sind an Unterzeichneten zu richten. Einer zahlreichen Beteiligung zu diesem Garten- und Saalfest sieht entgegen
Die Bezirks-Vorstandschafft.

I. A.: Max Hartmann, Bez.-Vertr., Neustadt i. S., Böhmischestr. 111.

Süd-West-Bezirke.

Die auf den 18. März angesetzte Versammlung findet nicht statt. Wird in nächster Nr. bekannt gegeben.

I. A.: H. Pötzschner.

Bezirk Zittau.

IV. Bezirksversammlung, abgehalten am 3. März im „Schützenhaus“, Zittau. Die Versammlung wurde gegen 9 Uhr vom 1. Vorsitzenden, Herrn Schönbach, eröffnet, welcher die erschienenen 23 Mitglieder herzlich begrüßte. Als Eingänge gelangten zur Verlesung: Einladung des Radfahrervereins Herwigsdorf zu seinem am 8. d. M. stattfindenden Stiftungsfeste, eine gleiche vom Bez. Sächs. Schweiz zu seinem Saalfest, welches am 24. Mai in Neustadt i. S. abgehalten werden soll. Eine Karte aus Bautzen vom Kollegen Buchmayer. 2. Anträge: Herr Falke sen. stellt den Antrag, in Bundesangelegenheiten etwas mehr zu inserieren und den Kopf S. R.-B. in Zukunft vollständig auszuschreiben, was allgemein unterstützt wurde. Herr Schönbach erinnert noch an die am 15. d. M. vorsichgehende Wanderfahrt nach Bautzen und wird beschlossen, dies mit einer Bezirksausfahrt dorthin zu verbinden. Näheres wird noch bekanntgegeben. Hieran schließen sich noch diverse Aussprachen in Bundesfestangelegenheiten und soll betr. Wahl der nötigen Ausschüsse eine Extra-Versammlung der sich event. hierzu eignenden Herren einberufen werden. Mit sportlichem „All Heil“

Max Birke, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Zwenkau.

Am 1. März cr. fand in Großstädteln eine mäßig besuchte Bezirksversammlung statt. Der 1. Bezirksvertreter, Herr Ernst Stichel, eröffnete dieselbe 1/2 4 Uhr, indem er die anwesenden Kameraden aufs herzlichste begrüßt. Beschlossen wurde, die nächste Bezirksversammlung am 5. April in Zöbiger abzuhalten und wird der erste Fahrwart beauftragt, dortselbst das Jahresprogramm des Bezirks bekannt zu geben, auch werden die Eythraer Kameraden vom R.-V. „Blitz“, welchem die Ausführung des Bezirksfestes übertragen worden ist, ersucht, in dieser Versammlung Bericht über das geplante Arrangement zu erstatten. Es wird nochmals bekannt gemacht, daß das Bezirksfest Sonntag, den 21. Juni 08, stattfindet und werden die Vereine gebeten, diesen Tag freizubehalten. Nähere Bekanntmachungen darüber erfolgen später. Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Ernst Stichel, 1. Bez.-Vertr.
Gustav Ratke, 2. Bez.-Schriftf.

Bezirk Zwickau.

Die nächste Bezirksversammlung ist für Sonntag, d. 29. März cr., nachm. 5 Uhr nach Schedewitz, Restaurant „Zur Bleibe“ anberaumt. — Versammlungsbericht von letzter Versammlung in nächster Nummer.
A. Bretschneider.
W. Dörschel.

Bekanntmachungen der Vereine.

Zur gefälligen Beachtung!

Erscheinungstag der nächsten Zeitungsnummer: Sonnabend, den 28. März 1908.

Redaktionsschluss für Bezirks- und Vereinsberichte: Sonnabend, den 21. März 1908.

Die Herren Vereinsschriftführer werden höflich ersucht, ihre Berichte künftighin recht kurz zu halten und nur einseitig zu schreiben, da infolge ständigen Platzmangels die Redaktion angewiesen ist, unbedingt Streichungen vorzunehmen. Auch können von jetzt an nach dem Schlußtermin eingehende Berichte auf keinen Fall mehr berücksichtigt werden. — Alle Berichte sind rechtzeitig, möglichst schon vor dem Schlußtermin, an den Bundesschriftführer O. Bedrich, Leipzig, Hohestrasse 26 b, einzusenden.

Bezirk Bautzen.

R.-Kl. „Stadt Budissin“ Bautzen. Bundesangehöriger Klub, gegr. am 15. Nov. 1907. Klublokal: „Schützenhaus“. Schriftstücke

sind an den 1. Vorsitzenden Herrn Johann Nowotny, Bautzen, Strahlauerstraße 12 part. zu richten. Jeden Mittwochabend Saalfahren und gemüthliches Beisammensein, Monatsversammlung jeden Freitag nach dem 15. im Monat, abends 1/2 9 Uhr. Gäste herzlich willkommen.

Achtung! Sonntag, den 22. März 1908, nachmittags 6 Uhr, veranstalten wir im „Schützenhaus“ Bautzen unsern 1. Familienabend, bestehend in Reigenfahren, Konzert, humoristischen Vorträgen, Theater und Ball. Wir laden unsere verehrten Radelkameradinnen und Kameraden von Bautzen und Umgegend, sowie werthe Gönner und Freunde hierdurch zu zahlreichem Besuche ein. Mit sportlichem „All Heil“
Johann Nowotny, Vorsitzender.
Gustav Lange, 2. Schriftführer.

Bezirk Borna.

R.-V. Ramsdorf. In letzter Versammlung wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest verbunden mit Korso und Preisreigenfahren am Sonntag den 10. Mai cr. abzuhalten und bitten wir die geehrten Nachbarvereine und Sportskameraden diesen Tag für uns zu reservieren. Mit sportlichem Gruß „All Heil“
Franz Naumann, Vorsitzender.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz. Alle Schriftstücke sind an den Vorsitzenden J. Damm, Chemnitz, Mühlenstr. 96 zu richten. Versammlungen finden jeden 1. Donnerstag im Monat statt. In der am 5. ds. stattgefundenen Versammlung erfolgte die Aufnahme der Herren Viertel und Uhlemann als Mitglieder. Das Vergnügen ist auf den 13. März cr. verschoben worden und werden die näheren Bedingungen hierzu eingehend besprochen und erledigt; es wird nochmals zu reger Beteiligung aufgefordert. Auf Antrag wird am 3. Mai cr. ein Frühjahrsrennen veranstaltet, zu welchem laut Beschluß die ersten drei Sieger mit Ehrenzeichen im Werte von Mk. 12,—, Mk. 9,— und Mk. 7,— ausgezeichnet werden, wofür aus der Vereinskasse Mk. 15,— bewilligt werden, weiter kommen noch 6 Ehrenpreise zur Verteilung sofern die betr. Fahrer innerhalb der nächsten 15 Minuten nach Eintreffen des Siegers, einlaufen. — Das Nenngeld beträgt Mk. 1,—, gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B., auf der Strecke Furth — Wildpark.
J. Damm, 1. Vorsitzender.
R. Hänsel, 1. Schriftführer.

Anm. d. Red. Laut wiederholt veröffentlichtem Beschluß des B.V. dürfen ohne dessen Genehmigung Ehrenzeichen niemals gegeben werden. Sie müssen also, falls nicht bereits erfolgt, diese Genehmigung einholen.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Adler“, Dresden-N. Vereinslokal „Hubertushof“, Großenhainerstr. 154. Herren- und Damen-Abteilung. Jeden Dienstag geselliges Beisammensein, sowie jeden 1. Dienstag im Monat Monatsversammlung. Ferner jeden Freitag von 9 Uhr abends ab Reigenfahren im Übungslokal „Stadt Leipzig“. Gäste und Freunde radsportlicher Geselligkeit jederzeit herzlich willkommen.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der letzten Monatsversammlung wurde das bisherige Mitglied Herr Rich. Ebisch aus dem Verein ausgeschieden. Mit sportlichem Gruß „All Heil“
Max Thielemann, 1. Vorsitzender.
Max Heidig, Schriftführer.

R.-V. „Blasewitz“, Blasewitz, B.-A.-V., Herren- und Damen-Abteilung. Vorsitzender Otto Schöps, Dresden 21, Wesensteinerstr. 141. Schriftführer Adolf Helm, Leuben, Königsallee 381. Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat im Böttchers „Vereinshaus“, Blasewitz, Tolkewitzerstr. Mittwoch und Freitag Reigen-Übg. Gäste zur Sitzung und Vereinsveranstaltungen herzlich willkommen.

Achtung! Hierdurch geben wir nochmals bekannt, daß unser Familienabend, bestehend in zahlreichen sportlichen u. humoristischen Darbietungen am 29. März 1908 in den 2 Sälen des Hotel „Bellevue“, Blasewitz, Seidnitzerstraße stattfindet. Wir bitten unsere Gönner, Freunde und die verehrl. Vereine von Nah und Fern, diesen Tag freundlichst für uns reservieren zu wollen und uns durch ihren werthen Besuch zu unterstützen. Wir werden bemüht bleiben, in sportlichen und humoristischen Darbietungen das allerbeste zu bieten, damit auch dieser Tag, sich würdig den früheren Festen anreihet. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der Verein eine direkte Einladung an die löblichen Vereine nicht ergehen läßt. Mit sportlichem Gruß „All Heil“
Adolf Helm, 1. Schriftführer.

R.-V. „Panther“, Dresden-N. Bundesverein. Herren-Abteilung. Vereinslokal „Neustädter Löwenbräu“, Königsbrückerstraße. Versammlungen jeden 1. Mittwoch im Monat und jeden anderen Mittwoch gesellige Zusammenkunft im Pantherrzimmer. Der Verein bezweckt die Pflege des Wander-, Renn- und Reigenfahrens, sowie der Geselligkeit. Freunde des Sports und Gönner des Vereins zu allen Veranstaltungen jederzeit herzlich willkommen. Der Verein nimmt an den Bezirksausfahrten und Wanderfahrten teil. Morgen Sonntag Bundeswanderfahrt nach Bautzen, Abfahrt 9 Uhr „Weißer Adler“, Friedensstraße. Mit Gruß „All Heil“
Emil Zobeit, Vorsitzender.
Max Mildner, Fahrwart.

R.-V. „Schwalbe“, Herren- und Damen-Abteilung. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat Versammlung im Vereinslokal „Johann Meyer-Tunnel“, Johann Meyersstraße. Jeden 2. Donnerstag gemütliche Zusammenkunft in der „Sportecke“, Pfitzenhauerstraße. Als neu aufgenommen sind zu melden: Herr Hans Hennig, Frau Hedwig Hennig, Herr Max Schlegel, Herr Walter Loose, Herr Arthur Kühn.
Georg Groß, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

R.-V. „Concordia“, Hiermit allen Bundes- und Bezirkskameraden zur Nachricht, daß wir am 2. Mai cr. in sämtlichen Sälen des Etablissements „Schloßkeller“, Dresdnerstr., unser 6. Stiftungsfest abhalten. Unter der jetzigen neuen Leitung und nach dem bereits

vorliegenden Programm zu urteilen, wird das Fest in gesellschaftlicher als auch in sportlicher Hinsicht den früheren Veranstaltungen vollständig überlegen sein. Wir bitten daher heute schon alle Bundeskameraden nebst ihren werthen Damen an jenem Tage recht zahlreich zu erscheinen. Mit sportlichem Gruß.

R.-V. „Concordia“
i. A.: K. Lehmann, 1. Schriftführer.

R.-V. „Hellas“, Leipzig 1902. Klubheim Restr. „Hopfenblüte“, Querstr. 19. Zuschriften erbeten an Albin Schönfuß, Schlenzig, Könnertstr. 58. — Das geplante Frühjahrsvergnügen fällt wegen anderweiter Vergebung des in Aussicht genommenen Festsalles aus, was wir hiermit zur Kenntnis bringen.

Zur besonderen Beachtung! Es kommt wiederholt vor, daß Schriftstücke an das ehemalige Mitglied Herrn Reichel adressiert werden. Da derartige Schriftsachen vollständig ihren Zweck verfehlen, bitten wir die geehrten Vereine in eigenem Interesse, Einladungen und dergl. nur an obige Adresse zu richten.
Mit sportlichem „All Heil“

Albin Schönfuß, Vorsitzender.

R.-V. „Pfeil 1891“, Sitz Restaur. „Plattstahl“, L.-Connewitz, Biedermannstr. 1. Brief-Adresse: Paul Kühn, Schriftführer, L.-Connewitz, Bornaischestr. 33. Jeden Dienstag nach dem 1. Versammlung. Gäste gern gesehen. Allen Freunden und Gönnern bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß Sonntag, den 5. April cr. unsere Eröffnungsfahrt stattfindet und zwar Abfahrt früh 1/8 Uhr nach Pegau, Schützenhaus, Start Vereinslokal. Gäste willkommen. All Heil
Paul Kühn, Schriftführer.

Nachruf!

Ein schwerer Verlust hat unsern Verein betroffen. Am 29. Februar cr. verschied nach kurzem Kranks-in unser liebes Mitglied und Mitbegründer des Klubs,

Herr Adolf Schlegel.

Er war uns ein lieber Kamerad, der jederzeit sein Bestes einsetzte, wenn es galt, dem Verein zu Ehren zu verhelfen, namentlich erwarb er sich große Verdienste als Mitglied unserer Reigenmannschaft. Ein ehrendes Andenken wird ihm immer bewahrt werden.

Baalsdorf, 5. März 1908.

R.-Kl. „Saxonia“ v. 1902.

R.-V. Threna und Umg. Bundesangehöriger Verein. Wir geben allen Vereinen und Sportfreunden bekannt, daß unsere Bannerweihe am 31. Mai in Threna stattfindet. Wir bitten hiermit alle Sportfreunde diesen Tag frei zu halten. Mit sportlichem „All Heil“
I. A.: Martin Isensee, 1. Schriftführer.

R.-Kl. „L. West 1892“, Klublokal „Westendhallen“, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße. Briefadresse: Kurt Bertram, 1. Vorsitz., L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 15 I. Der Versammlung wegen, Reigenfahrend nächste Woche: Montag, Mittwoch, den 18. cr., abends 9 Uhr Monatsversammlung, zu welcher vollzähliges Erscheinen erwünscht ist, da ein wichtiger Antrag von Rohde im Interesse der Reigenfahrer auf der Tagesordnung steht, auch ist das Tourenprogramm für März-April festzulegen. Zu allen Veranstaltungen des Klubs sind Gäste und Freunde des Klubs herzlich willkommen.
Mit sportlichem „All Heil“
Otto Rohde, Schriftführer.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Adler“ Leisnig. Bundesangehöriger Verein. Achtung Bezirkskameraden! Am 22. März cr. findet im „Schützenhaus“ zu Leisnig unser diesjähriges Wintervergnügen statt, wozu wir die geehrten Vereine und Bezirkskameraden herzlich einladen. Für gediegene sportliche Unterhaltung ist bestens gesorgt.
I. A.: Carl Weisshaar, Vorsitzender.

Bezirk Pleißenthal.

R.-V. „Radlerlust“ Chursdorf und Umg. beabsichtigt, sein diesjähriges 6. Stiftungsfest am Sonntag, den 26. April cr. abzuhalten und bittet daher die werthen Bezirks- und Nachbarvereine, den Tag hierzu freizuhalten. Gleichzeitig sind alle lieben Sportfreunde von nah und fern kameradschaftlich eingeladen, indem für genußreiche Stunden bestens Sorge getragen ist.
Mit sportlichem „Heil Sachsen Heil“
Rich. Hesse, 1. Vorsitzender.

Bezirk Wurzen.

R.-V. „Adler“ Ammelshain. In letzter Versammlung wurde beschlossen, am 10. Mai cr. das Stiftungsfest, bestehend in Preiskorso und Ball, abzuhalten, nähere Bekanntgabe des Programms später. Wir bitten die werthen Brudervereine diesen Tag für uns zu reservieren. Mit sportlichem „All Heil“
A. Keilitz.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. Zwenkau 1890, Bundesverein des S. R.-B., hielt am 4. März d. J. Monatsversammlung im Vereinslokal „Hotel zum Kronprinz“ ab, in welcher eine Einladung des Radfahr-Vereins „Großgörschen“ zu seiner am 24. Mai d. J. stattfindenden Bannerweihe zur

Verlesung gelangt und soll Beschluß hierüber erst in nächster Monatsversammlung gefaßt werden. Zu dem am 23. März er. stattfindenden Vereinsvergügen erlaubt sich der Verein alle Sportskameraden hiermit freundlichst einzuladen und sieht zahlreichem Besuch gern entgegen. Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Anton Rehm, 1. Vorsitzender.
Gustav Rattke, 2. Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

R.-V. „Wanderfalte“, Zwickau. Bundes-Verein im S. R.-B. Vereinslokale „Goldener Becher“ und „Römerhalle“. Nächste Versammlung am 20. März im Restaurant „Römerhalle“. Die Hauptversammlung findet am 3. April im „Goldenen Becher“ abends 8 Uhr statt.
A. Bretschneider, 1. Vors.
W. Dörschel, 1. Schriftf.

Rundschau.

John Stol im New-Yorker Sechstagerennen.

Der diesjährige Sieger des Sechstagerennens hat während der Winterruhe in seiner Heimat einen ausführlichen Bericht über seine Erlebnisse in diesem größten aller Rad-Dauerrennen verfaßt. Sein Partner war bekanntlich der Rheinländer Walter Rütt, dessen Zähigkeit und Ausdauer John Stol sehr erfolgreich unterstützten.

Der interessanten Einzelheiten wegen lassen wir Stol selbst erzählen:

Der Sonntag Abend des 8. Dezember war herangekommen. Rütt und ich begaben uns etwa um 7 Uhr zum letzten Male vor dem 142 Stundenrennen zu Bett, um noch einige Zeit vor Beginn des großen Wettstreites zu schlafen.

Um 11 Uhr nachts gingen wir nach Madison Square Garden. In unserer Kabine wurden die Rennmaschinen und das Reservematerial geprüft, hierauf der Straßenanzug gegen das Renntrikot vertauscht und die Glieder durch zwei Masseure kräftig massiert.

Ein dumpfes Brausen ging durch die weite Halle, als die 36 Teilnehmer vor den anwesenden 15000 Zuschauern auf der Bahn erschienen. Nach Absolvierung der üblichen Vorstellungsrunde wurde zum Start angetreten. Zahlreiche Kodaks richteten ihr gläsernes Auge auf uns, so daß ich, aus Ärger darüber, von allen Seiten photographiert zu werden, eine schreckliche Grimasse schnitt. Im übrigen war ich völlig ruhig. Mein Partner und ich hatten ein strenges Training von einigen Wochen durchgemacht, welches uns in beste Verfassung brachte, so daß wir mit guten Aussichten in den Wettkampf gingen.

Die Startpistole, von dem Weltmeister im Boxen Jim Corbett abgefeuert, krachte Punkt 1 Uhr und das Rennen begann.

Bereits in der ersten Stunde kamen einige Stürze vor, die auch Rütt in Mitleidenschaft zogen, glücklicherweise ohne Nachwirkung. Auch ich wurde im Laufe des Rennens in einen Sturz verwickelt, der mir einige Hautabschürfungen einbrachte. Wir stürzten im vollen Spurt, der dem

CONTINENTAL

Bester Reifen



Engländer Macdonald das Leben kostete. Mein Brennabor-Rad hatte sich am besten aus der Affäre gezogen, es war nach wie vor in tadelloser Beschaffenheit, nur der Vorderreifen platzte beim Zusammenstoß. Ich bin, nebenbei bemerkt, der einzige Fahrer, welcher das ganze Sechstagerrennen auf einer Maschine ausgefahren hat.

Mein Partner und ich lösten uns möglichst regelmäßig ab, nach einer Fahrzeit von 1, 2, 3 oder manchmal auch 4 Stunden. Sobald ich vom Rade gestiegen und in meiner Kabine angekommen war, wurde ich am ganzen Körper massiert, darauf wusch ich mich, zog ein neues Trikot an und stellte mich bereit, um, wenn notwendig, jeden Augenblick einzuspringen.

Sehr wichtig ist die Verpflegung während des Rennens. Es überraschte mich selbst, daß ich in dieser anstrengenden Woche nur 2 Pfund an Körpergewicht verloren hatte. Ich führe es auf meinen gesunden Appetit und meine rationelle Ernährung zurück. Meine Hauptnahrung bestand aus Hühnerfleisch, Lammkotelett, Reis mit Zucker, Bouillon mit Eiern und Obst. Hin und wieder trank ich eine Flasche „Pale-Ale“ englisches Bier. Auf dem Rade, also während der Fahrt, nahm ich Milch mit Zucker, Eier oder Sherry mit Eiern zu mir.

Die ersten 3 Tage blieb ich vollständig frisch, darauf begann, besonders in den Morgenstunden, der Kampf mit dem Schlaf. Mit Hilfe starken Kaffees gelang es mir, ihn immer wieder abzuschütteln, wenn er mich zu übermannen drohte. Ich habe die vollen sechs Tage etwa zehn Stunden geschlafen.

Die meisten Zuschauer sind in der Zeit von 9 Uhr abends bis 3 Uhr nachts anzutreffen, wo der Lärm in der Halle seinen Höhepunkt erreicht. Aus dem unaufhörlichen Stimmengewirr, die Klänge der Musikkapellen übertönend, erfolgten die anfeuernden Rufe an die Fahrer, oder das Aufkreischen der Menge bei einem Sturz.

So vergingen die ruhelosen Tage im unaufhörlichen Wechsel zwischen flotter Fahrt und Spurt, zwischen Scherz und Ernst. Einer der von mir vollführten Scherze wäre beinahe übel verlaufen. Als ich an einem eingenickten Zuschauer vorüberfuhr, saß mir der Teufel im Nacken und ließ mich dem schlafenden Manne den Rest meines Syphon ins Gesicht spritzen. Der Mann fuhr erschrocken hoch und wollte mit einem Stockhieb quittieren, woran ihn nur in der Nähe stehende Zuschauer mit Mühe hinderten.

Als die letzten 24 Stunden an die Reihe kamen, fuhr ich so lange wie möglich, um meinen Partner recht frisch für den Endkampf zu erhalten. Unsere Anstrengungen waren um so bedeutender gewesen, als wir von der 60. Stunde ab mit der amerikanischen Mannschaft an der Spitze lagen. Diese Taktik brachte uns auch den erhofften Sieg; unsere stärksten Gegner, die Amerikaner Fogler-Moran, wurden im Endspurt um eine Radlänge geschlagen.

In den letzten Phasen des Endkampfes wuchs die Erregung der Zuschauer von Minute zu Minute, der Lärm von den überall dicht besetzten Plätzen

wurde geradezu ohrenbeteubend. Die Amerikaner schrien und gestikulierten unaufhörlich auf Fogler ein, auf welchen wohl die meisten getippt hatten. Uns selbst galten die Rufe der anwesenden Deutschen und Holländer.

In der Zielkurve fiel Fogler zurück, — das Paar Stol-Rütt hatte das Sechstagerrennen gewonnen.

Von den 36 gestarteten Teilnehmern beendeten 16 Fahrer das Rennen. Von uns wurden im ganzen 3721 km zurückgelegt, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 27,5 km pro Stunde entspricht.

Dankbar betrachte ich noch heute mein Brennabor-Rad, welches mir von Anfang bis zu Ende treue Dienste leistete und seine schwere Aufgabe so vorzüglich ohne jeden Defekt löste.

Industrie.

Vereinigte Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien, Harburg a. E. Nur für Händler, die ja zu hunderten zu unseren regelmäßigen Lesern zählen, hat die große Firma ihre Nettopreisliste herausgegeben. Die Fabrikate des Welthauses, das Fabriken in Harburg, Hannover und Wien besitzt und über 4500 Arbeiter beschäftigt, sind in den Kreisen der Händler und der Radfahrer wie Antler so bekannt, daß es deren Empfehlung kaum noch bedarf. Die elegante Preisliste ist eine Zierde des Schreibtisches des Händlers und ihr eleganter Umschlag zeugt von Geschmack und läßt auf das Innere schließen. Die Abbildungen der drei Fabriken leiten die Liste ein dann folgt eine Aufzählung der Filialen und Agenturen im In- und Auslande nebst Angabe deren Telegrammadressen. Der erste Teil zeigt die verschiedenen Reifenfabrikate und zwar folgende Marken: Harburg-Wien, Harburger Phönix, Iduna, dann die Gebirgsdecken mit verstärktem Laufring. Es folgen die Postreifen und die unverwüstlichen Militärreifen, denen sich Tandemreifen, Dreiradreifen für Transport und Mehrsitzerreifen anreihen. Drahtreifen werden in zweierlei Form geliefert: Harburg-Wien, die beste Qualität und Harburger Phönix. Die Motorzweiradreifen sind in 9 facher Größe zu haben. Sehr bewährt haben sich die Motorradriemen, die sich nicht strecken und gegen Witterungseinflüsse unempfindlich sind. Lieferbar sind sie in 6 fachem Profil. Schlauchreifen und Kistenreifen schließen diese Abteilung, der noch die eleganten Radfahrerkragen angegliedert sind. Huppenbälle gibt es 14 Sorten, dann Pumpen-Ventilschlauch und Reifenkitt, Reparaturband gehört mit in diese Kategorie. Rahmenschoner sind hier vermerkt. Es folgen Reparaturkasten vom kleinsten bis zum größten, dann Gummilösung in Tuben und nun die vielen Formen von Brems- und Pedalgummi. Den Schluß bildet der Motorpneumatik, der in vollkommenster Fabrikation viele Freunde sich bereits erwarb. Händler mögen sich den hübschen Katalog bestellen und ihn genau prüfen.

Nur für Händler bestimmt ist die umfangreiche und reichhaltige Preisliste der Firma **H. W. Abel jun.**, Frankfurt a. M., der bekannten Lieferantin von Fahrrädern, Pneumatiks, Fahrradteilen u. Wintersportartikeln. Mit der Preisliste, wie überhaupt der Einrichtung des Geschäftsbetriebes wird der Händlerschaft seitens der Firma H. W. Abel jun. etwas neues geboten. Da nur gegen vorherige Kasse oder Nachnahme geliefert wird, kalkuliert die Firma die allerbilligsten Preise bei bester Bedienung. Das bestätigt eine Durchsicht des Kataloges, dessen Bezug jedem Händler angeraten werden kann. Sowohl in Spezialrädern, als auch in der Fahrrad-Marke „Fedra“ bietet die Firma modernste, solide Räder zu erstaunlich wohlfeilen Preisen an. Die verschiedenen Modelle kommen allen normalen Wünschen entgegen. Auch Jugendräder verzeichnet die Preisliste. Auf die übrigen, unzähligen Artikel, welche der Katalog aufzählt, einzugehen, verbietet uns leider der knappe Raum. Wir begnügen uns damit, zu sagen, daß für den Fahrradhändler

alle Bedarfsartikel in Wort und Bild in der Preisliste zu finden sind.

Die Firma Braunschweiger Gummi-Export Ernst August Grossklaus in Braunschweig ließ soeben ihren in eigener Druckerei hergestellten Katalog für die Saison 1908/09 herausgehen. Auf vielseitigen Wunsch der Kundschaft hat die Firma Fahrrad-Zubehörteile neu aufgenommen. In Abteilung I ist die Fahrradbereifung, in Abteilung II Fahrradzubehör, Motorradzubehör und Wringmaschinen vereinigt. Die Firma hatte wieder eine wesentliche Steigerung des Umsatzes zu verzeichnen, ein Beweis für die gewissenhafte Bedienung, die sie ihren Abnehmern angedeihen läßt. Neben ihren Marken National, Brunonia und Export liefert die Firma auch fast alle anderen bekannten Pneumatik-Marken, natürlich alles nur an Händler. Die Lagervorräte der Firma sind in allen von ihr geführten Artikeln so reiche, daß jeder Auftrag möglichst noch am Tage des Eingangs erledigt wird.

Als ein graphisches Kunstwerk präsentiert sich die 20. Jahresausgabe der Preisliste über Fahrrad- und Motorrad-Laternen sowie Zubehörteile für Fahrräder der rühmlichst bekannten Firma Hermann Riemann, Chemnitz-Gablenz. In einem feinen Umschlag ist ein Werk von 172 Seiten Umfang in vornehmer Ausstattung vereinigt. Die von der Firma gebotene Auswahl ist unübertroffen groß. Nicht weniger als einige sechzig Modelle der bestbewährten Germania-Fahrrad- und Motorrad-Laternen führt der Katalog auf, darunter befinden sich einige interessante und geschmackvolle Neuheiten für 1908. Wenn es noch eines Hinweises auf die Bedeutung und Leistungsfähigkeit der Firma bedurfte hätte, so ist dieser durch solche Reichhaltigkeit der Modelle geschehen. Über die Güte der Riemannschen Fabrikate noch ein Wort zu sagen, wäre müßig. Der Ruf derselben ist in Deutschland und im Ausland seit langen Jahren wohl begründet. Dem Artikel Laternen reißen sich in der Preisliste in ebenso ungewöhnlicher Reichhaltigkeit an Glocken, Schlüssel, Pumpen, Fußhalter, Griffe, Pedale, Ölkannen, Sättel, Ketten etc. Alles was der Fahrradhändler an Zubehör, Reparaturmaterial, Werkzeugen, Werkstatt-Einrichtungen usw. benötigt, findet er bei der Firma Riemann und zwar in sorgfältigster, dabei preiswürdigster Ausführung. Aus diesem Grunde ist und bleibt der Katalog der Firma Hermann Riemann für den Händler ein unentbehrliches Nachschlagewerk, das sich jeder Händler kommen lassen sollte. Notwendig ist hierbei der Ausweis durch Aufgabe der Firmen der Fahrradlieferanten. Über Automobilbeleuchtung, auf welchem Gebiete die Firma bekanntlich äußerst leistungsfähig ist, wird in diesem Jahre eine besondere Preisliste herausgegeben, die in diesen Tagen erscheint. Durch diese Teilung ist eine größere Übersichtlichkeit in der Katalogisierung erreicht worden.

Im Prämienfahren und Handicap in Hamburg (Velodrom Rotherbaum) placierte sich am 1. cr. Willy Bader als Erster. Im Tandemrennen konnte er mit seinem Partner ebenfalls den ersten Platz belegen. Bader fährt bekanntlich die Marke Brennabor.

Dürkopps Knipperdolling Sieger. Der Schwedische Automobilklub brachte ein Automobilrennen auf dem Eise zum Austrag. Das Rennen ging über einen Kilometer und fand in der Nähe von Djursholm statt. Obwohl das Terrain durch Schneepflüge nicht ganz rennfähig gemacht werden konnte, gelang trotzdem das Meeting und brachte relativ gute Zeiten. In der Klasse für leichte Wagen siegte ein Dürkopp-Knipperdolling in 49 Sekunden. In der Konkurrenz der Automobile von 30—40 P. S. benötigte der Sieger nach dem B. T. 2 Sekunden mehr. Die Überlegenheit des Knipperdolling macht sich bei jeder Gelegenheit bemerkbar.

Noch hat der Winter nicht sein Szepter niedergelegt, noch kämpft er mit allen Mitteln verzweifelt um die Herrschaft. Aber er muß allmählich den siegreichen Strahlen der Lenzesonne weichen, und bald wird König Frühling seinen Einzug halten, freudig begrüßt von Alten und Jungen, die sich aus des Hauses Gefängnis hinaussehen in die erwachende Natur, dem keimenden, sprossenden, neuen Leben entgegen. Und insbesondere die Automobilisten heißen den Frühling herzlich willkommen, bedeutet er doch den Wiederbeginn frischer, froher sportlicher Betätigung. Aber die Uebergangszeit, diese Vorfrühlingstage, sind nochmals die schlimmsten Feinde des Automobilisten. Ununterbrochene, heftige Schnee- und Regen-

schauner und damit nasse, schlüpfrige Straßen und aufgeweichte Wege sind an der Tagesordnung. Da ist es ein Gebot der Notwendigkeit, sich nach einem wirklich brauchbaren Gleitschutz umzusehen. Hiermit war es aber bisher eine große Kalamität, obwohl die Zahl der im Handel befindlichen Anti-Reifen keine kleine ist und so mancher Automobilist mag schmerzlich variierend ausgerufen haben: Wann wird der Retter kommen diesem Fabrikat? — Doch nun hat alle Not ein Ende: der Helfer in der Not ist erschienen. Der neue Peters Union Ledergleitschutz darf als das Vollkommenste bezeichnet werden, was bisher existiert, und vereinigt all die Eigenschaften in sich, die von einem wirklichen Gleitschutz verlangt werden müssen, nämlich Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit, Sicherheit und Sparsamkeit im Gebrauche. Glänzende Zeugnisse die der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G., Frankfurt a. M. zugegangen sind, erhärten das Ebengesagte und urteilen in geradezu hervorragender Weise über diese neue Gleitschutzbereifung. — Die genannte Firma versendet soeben eine hübsch ausgestattete Broschüre über diese Gleitschutz-Modelle 1908, und sei allen Automobilisten dringend anempfohlen, sich ein solches Heft kommen zu lassen.

Die große Zuverlässigkeit und Überlegenheit des bekannten Excelsior-Gummi-Gleitschutz gegenüber den Metallnieten-Gleitschutz-Konstruktionen wird durch von Tag zu Tag sich mehrende glänzende Urteile aus allen Kreisen der Autofahrer erwiesen. So schreibt z. B. Herr J. F. in M.

M. 27. Jan. 1908.

An Ihrer Gummi-Gleitschutzdecke hat es mir besonders gefallen, daß der Wagen bei Schnee und Eis in unserem sehr bergigen Gelände so gut wie garnicht rutscht, und die Gummistollen obendrein länger brauchbar bleiben, als die Stahlnieten sonstiger Gleitschutzreifen.

gezeichnet J. F.

Naumanns Germania-Fahrräder der Aktien-Gesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden, zählen schon seit zwei Jahrzehnten zu den ersten Fabrikaten der deutschen Fahrradindustrie. Die gewaltige Fabrik, die in dem uns vorliegenden neuen Katalog außerordentlich anschaulich, mit fast plastischer Schärfe abgebildet ist, beschäftigt 2500 Arbeiter, die jährlich nicht weniger als 35000 Fahrräder produzieren. Schon aus dieser einzigen Tatsache geht zur Genüge hervor, daß die Germania-Räder nicht nur großes Vertrauen und Ansehen beim Publikum genießen, sondern daß sie auch sonst allgemein beliebt sein müssen. Erklärlich wird diese Beliebtheit durch die streng soliden geschäftlichen Grundsätze, nach denen die Fabrik von ihrem Bestehen ab geleitet wurde und die allmählich zur Folge gehabt haben, daß der Begriff Germania-Rad gleichbedeutend mit erstklassig und unübertrefflich wurde. Aus diesem Grunde darf die Firma das Publikum auch mit Recht davor warnen, sich durch billige Preise und äußere Aufmachung blenden zu lassen. Sie selbst hat den Wettlauf mit weniger gewissenhaften Firmen, die das Publikum durch Billigkeit auf Kosten der Qualität zu bestechen suchten, nie mitgemacht, sondern ihre Kundschaft lediglich durch Qualität und Zuverlässigkeit gefesselt, was ihr im vollen Maße gelungen ist und wofür nicht nur das Publikum, sondern auch die deutsche Fahrradindustrie ihr Dank schuldet. Unter voller Berücksichtigung dieser Grundsätze hat die Firma aber doch mit Hilfe ihres großen Umsatzes und unter Anwendung aller ihr zu Gebote stehenden Erfindungen der modernen Technik neuerdings einige Maschinen für solche Kauflustige herausgebracht, welche das Hauptgewicht auf billige Preise legen, ohne doch auf eine solide und zuverlässige Marke verzichten zu wollen. Es sind dies im besonderen ein bewährtes solides Tourenrad Germania Nr. 25, ein leichter Halbrenner Nr. 24, und ein einfach ausgestattetes, aber dauerhaftes und geschmackvolles Damenrad Germania Nr. 28. Im übrigen enthält der Katalog die altbewährten Touren- und Halbrennräder, die anschaulich in Wort und Bild geschildert sind und bis in die kleinsten Einzelheiten auf das sorgfältigste und präziseste durchgearbeitet sind. Fast alle Maschinen zeigen die modernen Formen mit abfallendem oberem Rahmenrohr und sind auch in ihrer äußeren Ausstattung von vollendetem Geschmack. Ganz besonders gilt dies von Germania 26, einer wundervollen, leichten und schneidigen Tourenmaschine, bei der Rahmen und Gabeln mit hocheleganten,

geschmackvollen Arabesken verziert sind. Auch das Germania-Rennrad zeichnet sich durch besonders schlanke, schöne Formen aus und ist aus so vorzüglichem Material hergestellt, daß man es unserer Ansicht nach, obgleich es nur für die Rennbahn bestimmt ist, unbedenklich auch als Tourenrad benutzen kann. Die Damenmaschinen zeigen ebenfalls sehr schöne Formen, während das Gepäckrad, das die Firma schon seit zehn Jahren für den Betrieb der Reichspost liefert, sich durch große Stabilität, Dauerhaftigkeit und nebenbei auch noch durch die sehr wirksame, durch langen Rahmenbau unterstützte Federung auszeichnet. Alles in allem kann der Katalog nicht nur jedem Händler, sondern auch jedem Rennfahrer auf das wärmste empfohlen werden. Wer ein Germania-Rad fährt, kann sicher sein, das es ihn nie und nirgends im Stiche läßt.

Der Tourenfahrer kann es kaum erwarten, bis die allmählich einsetzende warme Frühlingszeit die Landstraßen trocken und fahrbar macht und jetzt schon zieht er sein liebes Stahlroß ans Tageslicht, um es auf die Strapazen der Saison vorzubereiten.

Ganz besonders der Freilauffahrer malt sich schon in den schönsten Farben eine Fahrt im Gebirge aus, wo er stundenlang, ohne geringste Anstrengung und im vollen Genuß der herrlichen Umgebung mit seinem Freilauf die gefährlichsten Gefälle nimmt und ein Lächeln umzieht seine Lippen, wenn er darüber nachdenkt, wie er auf seinen letzten Touren im Hochgebirge frisch und fröhlich an müden und vor Anstrengung keuchenden Kollegen im Fluge vorbei zog, welche die Vorzüge einer guten Freilaufnabe noch nicht erkannten!

Von den vielen Systemen, welche in verhältnismäßig kurzer Zeit aufgetaucht sind, nimmt die der ganzen Welt bekannten „Torpedo“-Freilaufnabe von der Firma **Fichtel & Sachs, Schweinfurt**, hergestellt, entschieden die erste Stelle ein und stellt uns diese Firma heute wieder ein freiwilliges Zeugnis zur Verfügung, dessen Inhalt wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten:

„Seit 1904 fahre ich ein Rad mit Ihrer Torpedo-Freilauf-Nabe. Ich habe darauf folgende größeren Touren zurückgelegt: 1904 durch den Thüringer Wald, das Vogtland, Fichtelgebirge, Frankenwald, Spessart, Frankfurt; zurück durch Westfalen und den Harz. 1906 durch den Thüringer Wald, die Rhön, den Spessart, Odenwald, Schwarzwald, das Elsaß, die Vogesen bis Belfort; zurück den Rhein abwärts bis Bonn, durch Westfalen und den Harz. 1907 durch den Harz, die Lüneburger Heide, längs dem Strande der Nord- und Ostsee bis Kolberg, zurück durch Pommern, Mecklenburg und Brandenburg. Neben diesen größeren Touren habe ich das Rad mit der Torpedo-Nabe natürlich auch im täglichen Gebrauch gehabt. Ich habe die großen Strecken, etwa 6000 Kilometer zurückgelegt ohne jemals eine Reparatur an der Nabe nötig gehabt zu haben, auch von einer Abnutzung kann man nichts wahrnehmen. Ich habe mich beim steilsten Gefälle auf die Rücktrittsbremse verlassen können, während eine Handbremse hierbei versagt hätte. Eine Störung hat niemals stattgefunden. Auch dem Freilauf muß ich gegenüber anderen Systemen den Vorzug geben, denn selten ließ ich beim Berg-

abfahren andere Fahrer nicht hinter mir zurück, wohl ein Zeichen dafür, daß bei dieser Nabe fast keine Reibung vorhanden ist.

Sangerhausen, 16. Dezember 1907.

H. Teubner, Kgl. Steuersekretär.“

Sport.

Die neue Saison setzt mit auffälligen Erfolgen der Marke Brennabor ein. Am 8. März er. gewann Teile in Hamburg (Velodrom Rötherbaum) das 50 km-Dauerrennen mit Motorführung, das Hauptfahren der bekannte Flieger Willy Bader, das Vorgabefahren der letztjährige Sieger des 6 Tage-Rennens John Stol, während im Tandemfahren das Paar Scheuermann-Wegener siegte. Alle Sieger benutzen zu ihren Rennen die berühmte Marke Brennabor.

Wiederum ein Weltrekord auf Continental-Pneumatik. Aus Amerika kommt die sensationelle Kabelmeldung, daß bei dem klassischen Automobilmeeting auf dem Ormond Strand in Florida ein neuer Weltrekord auf Continental-Pneumatik aufgestellt wurde. Cedrino auf Fiat legte 300 Meilen in 3 Stunden 53 Minuten 43 Sekunden zurück und gewann außerdem den vielbegehrten Pokal des Automobil-Klub von Amerika. Seine Continental-Pneumatiks durchfahren die gesamte Strecke ohne den geringsten Reifendefekt.

Wassersportliche Veranstaltungen während der Ausstellung „München 1908“. Der Wassersport wird in dem umfangreichen Sportprogramm durch folgende Veranstaltungen vertreten sein: Internationale Wettfahrten auf dem Starnberger See, veranstaltet vom Segler-Verein „Würmsee“ und Akademischen Segler-Verein München, am 18., 19., 20., 22., 24. und 25. Juli 1908. Offen für alle zu anerkannten Klubs gehörenden Yachten nach den Bestimmungen der „International Yacht Racing Union“. — Internationale Ruderregatta auf dem Starnberger See, veranstaltet vom Regatta-Komitee des Münchener Ruder-Klubs und der Münchener Ruder-Gesellschaft, am 25. und 26. Juli 1908. Vorrennen jeweils am Vormittag des genannten Tages. Offen für Boote aller Länder nach den Wettfahrtbestimmungen des Deutschen Ruder-Verbandes. Bei eintägiger Dauer der Regatta finden ca. 8 Rennen, bei zweitägiger Dauer voraussichtlich 14 Rennen statt. — Erste Motorboot-Regatta auf dem Starnberger See, am 29. Juli 1908. Die Veranstalter werden später bekannt gegeben. — Ausstellung der zur Regatta genannten Boote in der Arena der Ausstellung vom 15.—20. Juli 1908. (Propositionen kommen im Frühjahr 1908 heraus.) — Schau-Schwimmen der Münchener Schwimmvereine im Müller'schen Volksbad, veranstaltet vom Männerschwimmverein München, am 31. Mai 1908. — XXII. Verbandsfest des Deutschen Schwimm-Verbandes im Ungererbäd in München vom 8. bis 11. August 1908, veranstaltet vom Schwimmverein München (e. V.), gegründet 1899, nach den allgemeinen Wett-Schwimm-Bestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes. — Genaue Ausschreibungen mit Propositionen, Angabe der ausgesetzten Preise etc. folgen später. Zuschriften und Anfragen sind zu

Cigaretten

Cigaretten sind wie Edelsteine, je höher der wirkliche Wert ist, desto bescheidener muß die Aufmachung und Fassung sein. Beweis: **Salem Ale'kum-Cigaretten**. Keine Ausstattung, nur Qualität, 3½ bis 10 Pfg. das Stück. Nur echt mit Firma: **Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „YENIDZE“**, Inhaber: **Hugo Zietz, Dresden**. ☐ Über 1300 Arbeiter.

Edelsteine

richten an den Vorsitzenden des Sport-Ausschusses der Ausstellung „München 1908“, Herrn Dr. med. Johannes Uebel, München.

Vermischtes.

Die Kaiser Wilhelm II. - Stiftung für Chauffeure. Das Kuratorium der Stiftung besteht aus folgenden 14 Mitgliedern: Geh. Kommerzienrat Löwe (Vors.), Geh. Kommerzienrat L. M. Goldberger (Stellv. Vors.), Dr. M. Oechelhäuser (Schriftf.), Dr. M. Levin-Stölping (Stellv. Schriftf.), Kommerzienrat G. W. Büxenstein (Schatzstr.), Kommerzienrat Dr. E. Simon (Stellvertr. Schatzstr.), A. Graf v. Arnim, Wilh. Graf von Arco, Dir. Hammesfahr, Kommerzienrat H. Kleyer, Kommerzienrat P. Mamroth, Fritz Opel, Dr. Titkin und Dir. G. Vischer.

Wie verringere ich mein Automobil-Budget? Der Automobilsport steht gegenwärtig im Zeichen der abnehmbaren Felge, die sich durch ihre Vorteile schnell eingeführt hat und bereits in den letzten Automobil-Ausstellungen auf vielen Wagen zu sehen war. Die Praxis hat eben ergeben, daß der Unterhalt des Automobils mit abnehmbarer Felge billiger und sicherer ist, als ohne sie, da man durch die leichte und schnelle Montage dieser Felge die als Reserve mitgeführten teuren Gleitschutzreifen einerseits nur bei nassem Wetter in Benutzung zu nehmen braucht, andererseits sich aber auch bei Reifendefekt eher entschließt, den Pneumatik sofort auszuwechseln als bei der bisher üblichen umständlichen Montage. Viele Automobilisten werden sich schon die Frage vorgelegt haben, ob sie ihren Wagen mit abnehmbarer Felge montieren lassen sollen, ohne sich jedoch fest für ein bestimmtes System entschieden zu haben. Bei den heute auf den Markt gebrachten vielen Felgensystemen ist Vorsicht unbedingt nötig, und der erfahrene Automobilist wird lieber ein Felgensystem wählen, das die größte Gewähr bietet stets zu funktionieren, als ein System, das vielleicht auf den ersten Blick einfacher erscheint, aber noch keine Beweise einer tatsächlichen Brauchbarkeit gegeben hat. Die größte Garantie und Ersparnis bietet natürlich nur eine in jeder Weise approbierte Felge, die ihre hervorragenden Eigenschaften bereits in der Praxis erwiesen hat. In Betracht kommt hierbei nur allein die abnehmbare Continental-Felge, System Vinet, die als einzigstes Felgensystem seit zwei Jahren in den großen Rennen und Tourenfahrten mit beispiellosem Erfolge gefahren wurde, und somit allein den Ruf für sich in Anspruch nehmen darf, in jeder Weise ausprobiert zu sein. Neben der leichten Montage, die selbst vom Laien in weniger als 2 Minuten vorgenommen werden kann, bietet die abnehmbare Continental-Felge durch den zwischen Ober- und Unterfelge liegenden freien Luftraum noch den Vorteil, daß ihre Montage selbst bei

Beulung und Windschiefwerden des Rades möglich ist, während bei anderen, auf den ersten Blick vielleicht einfacher aussehenden Felgen stets eine zentrisch gearbeitete Felge Bedingung ist, um überhaupt eine Montage oder Demontage vornehmen zu können. Die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, hat eine Spezialbroschüre über ihre abnehmbare Felge herausgegeben und verschickt solche an Interessenten kostenlos.

Literatur.

Nachdem die gesetzliche Bestimmung in Kraft getreten ist, daß die „Radfahrkarte“ nicht mehr wie bisher alljährlich erneuert zu werden braucht, empfiehlt es sich auch diese Karte vor Schmutz und vorzeitiger Abnutzung nach Möglichkeit zu schützen. Zu diesem Zwecke bringt die in der Branche schon altbekannte Firma **T. W. Feller in Lausigk** eine praktische Schutztasche aus Leder in den Handel, deren Anschaffung jedem Fahrradgeschäft sehr zu empfehlen sein dürfte, da der Absatz darin gewiß ein recht lebhafter sein wird. Für Vereine, oder auch als Reklame-„Zugabe“-Artikel werden die Schutztaschen auch mit Pressung (Namen und dergl.) geliefert.

Rob. Höfer's illustrierter
**Leitfaden für das
:: Reigenfahren ::**
m. 167 künstl. Origin.-Abb.
Gebunden 4.50 M.
Rauh & Pohle, Leipzig 109.

**Bei Einkäufen wolle
man sich gefälligst
auf die Sächsische
Rad- u. Motorfahrer-
Zeitung beziehen ::**

Max u. Hermann Rohde
Kunstmeisterfahrer
Leipzig 3.
(6 und 21 Jahre alt.)
Frei für Saalfeste.
6 maliges Auftreten pro Abend.
:: Grosse Plakate u. s. w. ::



An- und Verkäufe von gebrauchten Rädern etc.
Preis der Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Offerten sind zur Weiterbeförderung 10 Pf. beizulegen.

Kleine Anzeigen

Stellen-Gesuche und -Angebote.
Preis der Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Offerten sind zur Weiterbeförderung 10 Pf. beizulegen.

Jed. Quantum gebrauchte, rote

Auto-Luftschläuche

zu kaufen gesucht; zahle höhere Preise als Händler. Offerten unter Y. 143 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Tüchtiger Fahrradschlosser

im Rahmenbau, Dreherei, sowie Reparaturen gründlich erfahren, für sofort gesucht. Off. mit Lohn-Ansprüchen, Alter u. Ang. bisheriger Tätigkeit an die Exped. d. Ztg.

Tüchtiger Korrespondent

aus der
Motorfahrzeugbranche,

flinker, durchaus selbständ., verlässlicher Arbeiter, mit guter Auffassungsgabe, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, wird von einer bedeutenden Fabrik in Österreich gesucht. Offerte mit ausführlicher Lebensbeschreibung, Photographie, Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Eintrittsdatum sub „Automobil A.-G.“ an die Exped. d. Ztg.

Chauffeur,

welch. schon in Fahrzeugfabrik gearb. u. als ruhig, anständig u. fleiß. empf. wird, weist kostenl. nach **Reinh. Thamm**, Chauffeur-bureau, Breslau, Bohrauerstraße 19. Stellenvermittlung.

Empfehle Chauffeur

mit kurzer und langer Praxis, erstkl., mit allen gewünschten Nebenberufen, über deren Zuverlässigkeit u. Brauchbarkeit ich mich speziell erkundigt. Offerten unter **H. 5366** an die Exped. d. Ztg.

Ein 12/14 PS.

Zweizylinder „Opel“ m. festem Verdeck (Halb-Limousine), Glasscheiben vor u. hinter dem Chauffeursitz, Vorhänge an den Seiten, für 5 bis 6 Personen, wenig gebraucht, 4500 M. netto. E. 12 PS Zweizylinder-„Adler-Wagen“, mit doppelter Karosserie, Coupe u. Phaëton, letzt. mit Verdeck u. seitlichem Einstieg, 5600 Mk. netto. Offerten unter Nr. 1883 an die Geschäftsstelle d. Ztg.



Original Claes Pfeil

Deutschlands beste Marke.

Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje
Mühlhausen, Thür.



Pneumatiks

Export-, Brunonia-, National-, Continental-, Excelsior-, Hutchinson- und Peters Union- sowie sämtliche anderen **Fahrrad-Zubehörteile** liefert am **Braunschweiger Gummi-Export, Braunschweig.** Lieferung nur an Händler :: Katalog gratis. **Vertreter Alwin Knorr, Leipzig.**

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Radfahrer-Banner u. Standarten, Emaille - Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome. Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Gegr. 1857.

Neuer Gasthof

Paunsdorf-Leipzig

Friedr. Quodenfeld, Bundeswirt, empfiehlt den geehrten Bundeskameraden seine sämtlichen Lokalitäten. Anerkannt gute Küche u. bestgepflegte Biere u. Weine. — Großer Ballsaal u. schöner staubfreier Garten mit Kolonnaden u. Kegelbahn z. Abhaltg. v. Vereinsfestlichkeiten sehr geeignet.

Richard Voigt, Leipzig

B.-M. 10. Promenadenstr. 11, pt. B.M.- 10.

Schneiderei für feine Herren-Garderobe

Spezialität: **Sport-Anzüge.**

Reichh. Stofflager. Billige Preise.

Bundesmützen à M. 2.25.

„Sie strafen sich selbst“

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und **Zubehörteile, Näh-, Wasch-, Wring-, Mangel-Maschinen** und **Geldkassetten** nicht b. mir kaufen



Ausführung aller Reparaturen an **Fahrrädern** jeden Systems. Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst viel Reparaturen ausführen kann.

Preisliste gratis und franko. Mitglieder d. Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.

Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, **Fahrrad-Werke**, Oberschaar No. 40 bei Freiberg.



„Pinnerol“
Gummilösung
besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft & trocknet schnell.

Chemische Fabrik **L. Pinner**,

Berlin N., Exercierstraße 18.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannter hochfeiner Ausführung.

Gustav Brehmer,

Markneukirchen 74,

Vereinsabzeichen - Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.



Emaillier-Abzeichen

Ehren- und Festzeichen, Bannernägel etc.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

Theater- und Masken-Kostüme

verleiht billigst

August Kitzing, Inh.: O. Schaal, Leipzig, Kurprinzstraße 22 I.

Telephon 10256.



BAND-EMAIL- u. METALL-VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher Fahnen u. Ehrenkränze etc.



WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik **LEIPZIG** Dorotheenstr. No. 9.



STADT NÜRNBERG

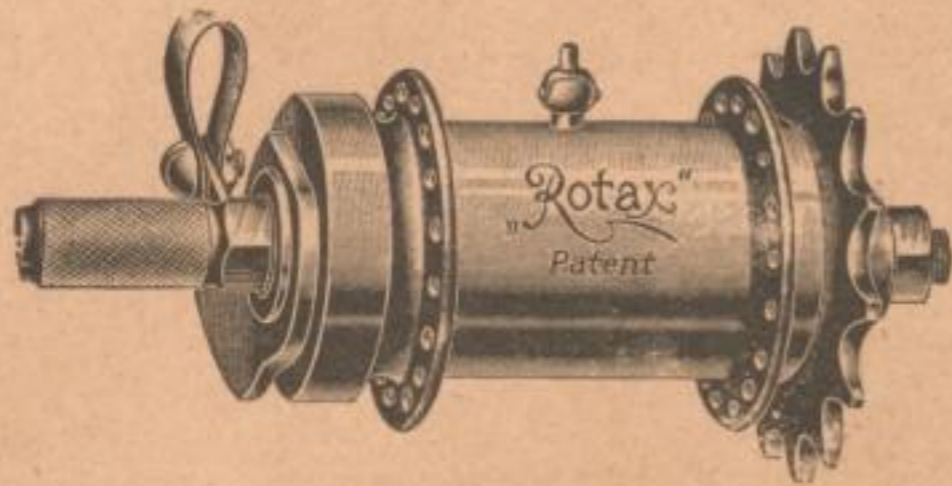
Sonntags von 6 Uhr an

Grosser

Mittwochs von 8 Uhr an

Ball.

Aufsehen erregend sind die Erfolge, welche



ROTAX

die Krone der Freilaufnaben

aufzuweisen hat. Ihre **Gediegenheit**, **Zuverlässigkeit** und **unbegrenzte Haltbarkeit** sind **weltbekannt**, sie ist **hochgeschätzt** und **überall begehrt**.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

EXPRESS-FAHRRADWERKE A.-G.
NEUMARKT bei NÜRNBERG, gegründet 1882.



„Hut ab!!!“
„EXPRESS“

Bundesmützen

à M. 2.25, in Atlas M. 3.—, in bester Ausführung
Heinrich Padberg, Mützenfabrik, **Dresden-N.**
Luisenstr. 70. — B.-M. 8932.

Jagdrad 1908!

Die feinste deutsche Marke!

Vor Ankauf eines Rades verlangen Sie unbedingt unseren grossen Hauptkatalog, welcher ausser **Fahrrädern**, **Motorfahrzeugen**, **Nähmaschinen** und **Haushaltungsmaschinen** eine aussergewöhnlich grosse Auswahl in **allen Fahrradzubehör- und Bestandteilen** sowie **Sportartikel** enthält.



Wir bieten beim Einkauf die grössten Vorteile!

**Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken
Kreiansen 57.**

W. O. Benschke

Die besten Pneumatiks

tragen alle Brennabor-Räder. Selbst die billigsten Modelle werden mit prima Gummireifen der bewährtesten Marke ausgestattet. Jeder Radfahrer handelt daher in seinem eigensten Interesse, wenn er die berühmte Marke „Brennabor“ wählt, denn nur die vorzüglichste Bereifung

trägt das beste Rad

Brennabor

Mein

Katalog

über Fahrräder, Pneumatik u. Fahrradteilen

ist

soeben erschienen.



Ohne abzuschliessen
kaufen Sie bei mir zu aller-
billigsten Preisen.

H. W. Abel jr., Frankfurt a. M.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilh. Vogt, Leipzig, Königstrasse 15.
Verantwortlicher für Bundesamtliche Bekanntmachungen, Bezirks- und Vereinsberichte: O. Bedrich, Leipzig, Hohestrasse 26 b.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Königstrasse 15. Druck von Willy Sorge Nachf., Leipzig.